

Halberstädter Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Frangokosten, bei Selbstabholung 80 Pfennig. Erscheint wöchentlich freitags, mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertagsausgaben. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unfernen Orten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Zeitungsgesellschaft, O. m. b. H., Wernigerode, für Vertrieb u. Wirtschaft u. a. m. Halberstadt, für den letzten Teil Wilhelm Krimmermann, für Helme u. S. a. m. Krefeld, für Halberstadt.

Anzeigenpreis für achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Restausgabe 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Besondere nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf 2314), Halberstadt, Wernigerode 4536 und Volksbuchhandlung (Zeitungsverlag) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 39

Freitag, den 14. Februar 1930

5. Jahrgang

Finanz-Sorgen.

Die Finanzsachverständigen beraten.

Moldenhauers unerschöpfliche Pläne.

Die Verhandlungen der Finanzsachverständigen der Regierungspartei mit der Regierung werden am heutigen Freitag fortgesetzt. Am Donnerstag hat lediglich in meinem Kreise eine informatorische Aussprache über die einzelnen Ausgabepositionen des Jahres 1930 stattgefunden.

Nachdem der Gehalt der Herstellung einer Gefahrengemeinschaft zwischen der Arbeitslosenversicherung und der Sozialversicherung bei seiner Regierungspartei Begrenzung gefunden hat, ist ein anderes Projekt in den Vordergrund getreten, und zwar soll das Reichsfinanzministerium durch den Verkauf von Staatsanleihen der Reichsstaatsbank, die sich im Besitz des Reiches befinden, an die Träger der Sozialversicherung die Mittel beschaffen, die zur Deckung des Fehlbetrages der Arbeitslosenversicherung erforderlich sind. Die Verhandlungen über diesen Plan stehen noch im ersten Anfangsstadium, da die Art seiner Durchführung noch sehr ungewiss ist. Im Reichsfinanzministerium sind jedoch schon jetzt die ersten Schritte unternommen, um die notwendigen Verhandlungen mit den Reichsfinanzministern zu beginnen. Dr. Moldenhauer bereits einen neuen Vorschlag zur Diskussion gestellt. Er darf darauf hinaus, daß im Jahre 1930 150 Millionen, im Jahre 1931 100 Millionen Staatsanleihen der Reichsbank an die Sozialversicherung verkauft werden. Die Reichsbank für Arbeitslosenversicherung soll das Recht erhalten, den Fehlbetrag des Fehlbetrages selbst zu beschaffen. Dies bedeutet, daß die Reichsbank im Gegensatz zur bisherigen Regelung beauftragt wird, entgegen der bisherigen Auffassung die Ausgaben zu vermindern oder durch Erhöhung der Beiträge die Einnahmen zu vergrößern. Eine Einstellung der Parteien zu diesem Vorschlag ist bisher nicht erfolgt.

Das Reichsamt

hat sich am Donnerstag mit dem Etat für 1930 beschäftigt. Zu einem Abschluß der Beratungen ist es nicht gekommen. Sie werden in der nächsten Woche fortgesetzt werden. Der Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer ist ermächtigt, über seinen neuen Plan zur Beschaffung der Mittel für die Arbeitslosenversicherung mit den Parteien zu verhandeln.

Der Reichsrat

beschäftigte sich am Donnerstag mit dem Budgetetat für 1930. Die Ausschüsse empfahlen eine Reihe von Entschärfungen, in denen die Reichsregierung erfaßt wird, die Beschlässe zur Sanierung der

Arbeitslosenversicherung möglichst zu beschleunigen, die notwendig werdenden neuen Steuern möglichst bald in Kraft zu setzen, ein Sparprogramm auf längere Zeit aufzustellen, für falsche finanzielle Schätzungen künftig die zuständigen Beamten zur Verantwortung zu ziehen und schließlich bei der Subventionierung der Landwirtschaft den freien Wettbewerb nicht zu unterbinden. Der Antrag der Reichsregierung, die von den Ausschüssen getrichenen jährlichen 500 000 Mark Verwaltungskosten für das Museum Alexander König in Bonn einzulegen und außerdem einen einmaligen Betrag von 100 000 Mark zu bewilligen, wurde abgelehnt. Ein Antrag der bayerischen Regierung auf Erhöhung der für Maßnahmen aus Anlaß des Volksbezugs ausgegebenen 100 000 Mark nicht die erforderliche Unterstützung. Ein Antrag Berlin, die Reichsregierung nicht nur für Leipzig, sondern auch für Berlin, Breslau, Köln und Königsberg zu gewähren, wird mit 40 gegen 26 Stimmen abgelehnt, ebenfalls der Antrag Berlin, die Maßnahme für Leipzig in Höhe von 400 000 Mark zu streichen.

Der Etat wurde schließlich nach den Anträgen des Reichsfinanzministers und den dazu eingebrachten Entschärfungen angenommen.

Abschied von Paul Levi.

Am Remeratorium zu Berlin-Wilmersdorf hat am Donnerstag eine große schmerzliche Begräbnisfeier von Paul Levi Abschied genommen. Viele Köpfe des geistigen Lebens waren am feierlichen Gedenken. Der Genosse des deutschen Sozialismus, der mehr als 30jährige Professor Kahl, ehrte den toten Gegner, der so oft in ritterlichem Ringkampf gegen ihn angetreten war. Albert Einstein und andere Männer aus dem weiten Kreise von Kunst und Wissenschaft trauerten um einen der ihren. Unter vielen roten Bannern aber standen die Parteigenossen. Paul Levi, der für immer von dem geistigen und kulturellen Weltfrieden sich trennen mußte. Rudolf Brechtel sprach den Abschiedswort für die Reichsregierung. In der Bahre des jäh Dahingegangenen erwiderte in dieser Rede das Wesen des hochbegabten, fetten geistigen Führers in seinen Kämpfen und in seinen Träumen. Sendewitz dankte dem Abgeordneten des schärflich-vogelwägen Wahlkreises. Er und nach ihm Fleckner, Kolenfeld und Rühlert würdigten die Verdienste Paul Levis mit der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung, mit dem ersten Parteitag im kleinen Dorfe. Dann lenkte sich die rote Fahne über den Sarg, der den Leib unseres toten Parteifreundes den verfallenden Tagen entgegengetragen.

Deutschland und Rußland.

Was gedenkt das Auswärtige Amt zu tun?

Die unüberwindliche Zahl 13 scheint auch vor Stalin und seinen Mannen nicht haltzumachen. Seitdem die Sowjetunion in das 13. Jahr ihrer Regierung eingetreten ist, ist ein politischer Zustand eingetreten, den anderen ab. Die an die Wiederannäherung der englisch-russischen Beziehungen gestellten Wünsche haben sich nicht erfüllt. In Frankreich gehen die anti-sozialistischen Kräfte so hoch wie noch nie. Mit Regio sind die Beziehungen zum Abbruch gekommen. Belgien hat die Wiederaufnahme der Beziehungen abgelehnt. Der Sieg der Sowjetunion gegen China war ein Stoß ins Beere. Amerika hat den Gehelbel wieder zugezogen und in Deutschland wird man der Beziehungen zur Sowjetunion ebenfalls nicht mehr froh.

Die offiziellen Sowjetzeitungen, die jahraus, jahrein nichts unterlassen haben, um Deutschland zu diskreditieren, liefern immer noch keine Freiheit frei mit geschärfte und einrückende Kritik verfolgen, suchen jetzt den Freispruch der Internationalen Arbeiterliga gegen Deutschland regelrecht auszubuten. Unverfroren wie die Sowjetpresse nun einmal ist, behauptet sie, die Freisprechung der Angelegenheiten sei nur erfolgt, weil sie zum Schaden der Sowjetunion gehandelt hätten. Das Urteil sei eine unmittelbare Folge der auch in Deutschland betriebenen Anti-Sowjet-Kampagne. Mit diesem eben so frechen wie generellen Vorwurf schließt sich vorläufig die Kette der Verleumdungen und Behauptungen, die seit Wochen von offizieller oder offizieller deutsch-russischer Seite mit nicht zu überbietenden Ausfällen gegen Deutschland ausgefesselt werden. Mit der gleichen Intensität wird täglich, ja fast stündlich die internationale und besonders die deutsche Arbeiterfront zum Schutze der Sowjetinteressen aufgerufen. Schanz vor allem gegen die Sozialdemokratie des Reiches, Deutschlands, ihre „sozialistischen“ Führer und ihre Presse.

Es kann jedenfalls kein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsch-russischen Beziehungen niemals einen solchen Tiefstand erreicht haben wie gegenwärtig. Deutschland hat mit der Sowjetunion und zwar fast immer unter maßgebender Beteiligung der Sozialdemokratie zahlreiche Verträge abgeschlossen, die vor allem das Leben, Eigentum wie überhaupt die Existenz der Deutschen in Rußland garantieren sollen. Der Wert dieser Verträge ist nicht mehr umstritten. Aber die Entwidlung, die Rußland unter Stalin genommen hat, läßt keinen Spielraum mehr für ein individuelles deutsches Bestehen. Aus dem könnte man sich abfinden, wenn nicht gleichzeitig die mit Sowjetrußland abgeschlossenen Verträge den Sowjetrußland alle Rechte und Lebensmöglichkeiten in Deutschland einräumen. Aber während die eine Seite vertritt bis zum Letzten, denkt die bolschewistische Seite, gar nicht daran, es ihr Her, daß eine solche Auswirkung und mit anderer Begründung der letzten Zeit, die die Ausweisung deutscher Journalisten und die aus Rußland kommenden Nachrichten über fortgesetzte Erschießungen und Hungertravale eine Stimmung in Deutschland hervorgerufen mußten, die zu der Frage berechtigt: „Was haben wir eigentlich noch von unseren Beziehungen zu der Sowjetunion?“ Diese Frage ist ebensowenig förmlich zu beantworten, wie die Frage, die man vorweg stellen muß: Ob es denn noch, daß diese Beziehungen sich zu verschärfen müßten?

Die verantwortlichen Leiter der deutschen Außenpolitik haben seit Jahren zweifellos den Fehler gemacht, daß sie ihren Verzicht der Sowjetregierung, sich in innere deutsche Angelegenheiten einzumischen, oder die Anwendung der Verträge zum deutschen Nachteil verkommen zu lassen, nicht von vornherein mit rückwärts-Löser Energie, wie es das Verhalten der Sowjetunion gegenüber erfordert hätte, entgegengetreten sind. Seit Jahr und Tag hat man in der Reichsregierung alle Anstrengungen, alle Bemühungen, so deutscher Staatsmänner und deutscher Einrichtungen durch offizielle Organe der russischen Regierung und ihrer Institutionen auf die letzte Schulter genommen und so eine Situation mit heraufbeschworen, aus der heraus die Sowjetregierung von sich aus glaubt, mit ihren Dreifaltigkeiten vorzudringen zu können. Nur seine Gleichheit, das was schon vor dem Krieg der Wohlstand der Weltwirtschaft und nicht nur ein nicht zur rechten Zeit mit aller Entschlossenheit und fester Energie mit diesen Geschäften aufgeräumt und für eine gleichmäßige Behandlung der Beziehungen gefordert hat, kommt die Weltwirtschaft immer tiefer in diese Geschäfte hinein. Man braucht sich deshalb insbesondere über die gültige Sprache der Sowjetpresse nicht zu wundern.

Die Sozialdemokratie wünscht die Aufrechterhaltung der Beziehungen zu Rußland. Sie verlangt aber von den verantwortlichen Stellen des Auswärtigen Amtes, daß diese Beziehungen nicht wie nun irgend möglich gehandhabt werden und jede Beteiligung in den inneren Verhältnissen Deutschlands durch russische Organe künftig rückwärts und in aller Öffentlichkeit zurückgewiesen werden. Sie fordert ferner, daß die verantwortlichen Stellen darüber nachdenken, daß die Sowjetregierung und ihre Organe den deutschen Staatsmännern und den deutschen staatlichen Einrichtungen den Nachteil erweisen, auf den sie fremde Regierung Anspruch hat, daß die mit der Sowjetunion abgeschlossenen Verträge den Voraussetzungen entsprechen, unter denen sie abgeschlossen worden sind, und die Befolgen mit nachschärfender Härte durchzuführen, sobald der Bestand der Beteiligung von Sowjetrußland an kommunikativen Aktionen in Deutschland eingegriffen, nachweisbar ist. So wie bisher kann es nicht weiter gehen.

Wie hilft man den Erwerbslosen?

Beipredung der Wirtschaftverbände im Reichswirtschaftsministerium.

Berlin, 13. Februar. (Zetium). Unter Vorsitz des Reichswirtschaftsministers Schmidt fand unter Mitbeteiligung des Reichsarbeitsministeriums am Donnerstag, den 13. Februar, eine Beipredung mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft über die wirtschaftliche Lage statt.

Reichswirtschaftsminister Schmidt führte einleitend aus, daß bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage es für ihn außerordentlich wertvoll sei, im Gedankenkreis mit den Vertretern der Wirtschaft alle Möglichkeiten zu besprechen, die geeignet seien, Deutschland aus der schweren Krise herauszuführen.

An eingehender Beipredung wurde von den Gewerkschaften über die Klagen über einmündig vorgezogen.

Zusätzlich wurden zur Aufarbeitung der Wirtschaft herangezogen, um die bestehenden Hemmnisse zu beseitigen und auf diesem Wege den Baumaark zu beleben, der zurzeit bei 2 000 000 Beschäftigten und 60 v. M. Arbeitslosigkeit das größte Kontingent an Erwerbslosen stellt. Ferner mußte man in verstärktem Umfang durch Auftragserteilung der öffentlichen Hand für Beschäftigung sorgen. Die privaten und sozialen Versicherungen müssen alle verfügbaren Mittel zur Herabgabe von Hypotheken bereitstellen. Die für Eisenbahn und Post aus der internationalen Anleihe demnachst zu erwartenden 400 Millionen sollten möglichst bald der Industrie zur Verfügung kommen. Eine Arbeitslosenversicherung sollte eine geeignete, um die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen. Angefaßt der großen Beunruhigung in Arbeitskreisen aller Art, es notwendig alle Mittel zur Herabgabe der Beschäftigung heranzuziehen, selbst wenn man annehme, daß gewisse Befehle bei der Verwendung der vorgeschlagenen Maßnahmen bestehen.

Von den der Arbeitgeber

aus Industrie, Handel und Bankkreise wurde davon gewarnt, der Wirtschaft Fesseln anzulegen. Wichtig sei die Förderung der inneren Kapitalbildung, die aber im wesentlichen sich aus Betriebsüberflüssen ergeben müßte. Auslandsanleihen seien vornehmlich in der Form von Kapitalbeteiligungen, weniger durch Aufnahme hoher Zinsverzinslicher Anleihen heranzuziehen. Arbeitslosenversicherung würde letzten Endes zu einer Begrenzung der Arbeitslosigkeit führen, da die rationelle Betriebsführung nicht ermöglicht

Eine Vorbereitung der Exportrisiko würde im Zuge der bisherigen Ausfuhrerwidlung eine Hebung des Beschäftigungsgrades bringen. Ein fester Zinsfuß, Wegfall der Zinspanne gegenüber dem Ausland, freie Verleihbarkeit der Kapitalien wären die besten Antriebe für die Wirtschaft.

Auf Wunsch der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sagte Reichswirtschaftsminister Schmidt eine Fortsetzung der Aussprache zu, die im Laufe der nächsten Wochen in keinem Kreise stattfinden wird.

Mieten und Mieterschutz.

Ein Geheulentwurf der Deutschen Volkspartei.

Der Reichstag hat bis kommenden Mittwoch eine Pause gemacht. Dann soll der Mieterschutz beraten werden. Hierzu hat die Reichsregierung der Deutschen Volkspartei einen Geheulentwurf zur Regelung des Mietensensens eingebracht, der sämtliche jetzt bestehenden Mieterschutzgesetze erheben soll.

Der erste Abschnitt des Geheulentwurfs behandelt die Höhe der Miete. Die gesetzliche Miete soll auf die Mietzinsermittlung des Grundbesitzes berechnet werden, die sich aus der Friedensmiete abzüglich Betriebs- und Instandhaltungskosten, Kosten für Heizstoffe und andere Nebenkosten errechnet. Zu dieser Friedensgrundmiete treten Aufschläge in Hundertteilen für die laufenden Instandhaltungsarbeiten sowie für die Kosten für große Instandhaltungen. Die gesetzlich festgelegten Zinsleistungen und die Betriebskosten sollen ferner in ihrer vollen Höhe auf die Mieter zu verfallen sein. Die gesetzliche Miete soll auf die Mietzinsermittlung des Grundbesitzes berechnet werden, die sich aus der Friedensmiete abzüglich Betriebs- und Instandhaltungskosten, Kosten für Heizstoffe und andere Nebenkosten errechnet. Zu dieser Friedensgrundmiete treten Aufschläge in Hundertteilen für die laufenden Instandhaltungsarbeiten sowie für die Kosten für große Instandhaltungen. Die gesetzlich festgelegten Zinsleistungen und die Betriebskosten sollen ferner in ihrer vollen Höhe auf die Mieter zu verfallen sein. Die gesetzliche Miete soll auf die Mietzinsermittlung des Grundbesitzes berechnet werden, die sich aus der Friedensmiete abzüglich Betriebs- und Instandhaltungskosten, Kosten für Heizstoffe und andere Nebenkosten errechnet. Zu dieser Friedensgrundmiete treten Aufschläge in Hundertteilen für die laufenden Instandhaltungsarbeiten sowie für die Kosten für große Instandhaltungen. Die gesetzlich festgelegten Zinsleistungen und die Betriebskosten sollen ferner in ihrer vollen Höhe auf die Mieter zu verfallen sein.

Der zweite Abschnitt behandelt den Mieterschutz. Für Streitigkeiten wird ein Mietschlichtengericht gebildet. Zu einem dritten Abschnitt werden die Wohnungsverhältnisse festgelegt und u. a. auch Mietschlichtungen geschaffen, wonach die Förderung zu hoher Mieten oder Mietschlichtungen befristet wird. Das neue Gesetz läuft zunächst bis Ende Dezember 1932 betriebl. ist.

Aus aller Welt.

Der Zusammenbruch der bayerischen Eisenbahnerbank

Wird in der bayerischen Öffentlichkeit auf das lebhafteste diskutiert. Wenn die christlichen Gewerkschaften in München durch den Zusammenbruch des bayerischen Eisenbahnerverbandes mit 90 000 Mark, der christliche Metallarbeiterverband mit 40 000 Mark geschädigt.

Am bebauendsten sind die Tausende kleiner Sparer, die um ihr ganzes Vermögen gebracht worden sind. Es haben beispielsweise die Frau von des Münchener Hauptbahnhofes, meistens Witwen, zusammen allein 18 000 Mark eingebüßt. Das Verbandsvermögen des bayerischen Eisenbahnerverbandes gilt ebenfalls als vollständig verloren. Auch die bayerische Baukapitalisten, ein Schwelmerunternehmen der Eisenbahnerbank, ist in Mißstand geraten worden. Ihre Mitglieder dürfen bei eingeleiteten Ersparnissen zum größten Teil verlustig gehen.

Eine Revision hat ergeben, daß die Ursachen des Zusammenbruchs in einer bedeutenden Überfischung der Bank liegen, während ihre Zahlungsmittel seit langem latent geschuldet ist. Die Bank hat gegen die einseitigen Regeln der Bankpolitik verstoßen, indem sie kurzfristige Spareinlagen in langfristigen Grundbesitz investiert hatte. Der Bankrott wird insbesondere verurteilt, daß sie, die doch die Schuldscheine des Unternehmens seit langem kennen mußte, es noch für zweckmäßig gehalten hat, im vorigen Jahre eine Dividende von 12 Prozent auszuschütten. Die Verluste werden augenblicklich auf 2,5 Millionen Mark beziffert.

Der bayerische Ministerpräsident hat sich höchst persönlich zu Gunsten der insolventen Bank interveniert und sich um einen Einriff der Deutschen und Distanzbank bemüht. Diese Banken nehmen zurzeit eine Prüfung der Aktienbestände vor. Nach den bisherigen Schätzungen dürfte sich im Falle eines Vergleichsverfahrens die Quote für die Gläubiger im allgemeinen fünfzig bis 40 Prozent bewegen. Die Befriedigung der Gläubiger insbesondere der Sparersparen sind nach der Höhe, wie auch der Zeit nach im wesentlichen von der Verwertung der Grundstücke abhängig sein.

Ein 15jähriger Meißelstecher. Zwischen dem 15jährigen Arbeiter Schwabst und dem 19jährigen Arbeiter Grieb, die in einer Tischfabrik in Wudenheim bei Mainz beschäftigt waren, kam es zu einem Streit, in dessen Verlauf der fünfzehnjährige den neunzehnjährigen durch einen Stich in die Brust tötete. Schwabst wurde verurteilt.

Wesentliches Scherf? Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte begann am Donnerstag der Betrugsschwarz gegen Bruno Scherf, der beschuldigt ist, in betrügerischer Absicht Wechsel in Höhe von drei Millionen Mark ausgefertigt zu haben, um sich Pelze, Teppiche und Geldbeträge zu verschaffen. Neben Bruno Scherf, einen der Söhne des früheren Berliner Zeitungverlegers, sitzen auf der Anklagebank der ehemalige Reichsanwalt Vogel und ein Kaufmann Brand. Brand berichtet über die effektive Schaden vorläufig auf 100 000 M. geschätzt. Scherf behauptet, daß die ganzen unter Anklage stehenden Wechseltransaktionen von ihm nur deshalb vorgenommen seien, um einen Strafprozeß zu provozieren, in dessen Rahmen er die Reichsmittel gegen seine Erdarbeiten nachweisen kann, die er den anderen Erben August Scherfs und dem Einlassiger "Sourcelle". Der Richter Rechtsanwaltsgehilfe Franz Bagg, der am 1. Februar im höchsten Saal des britischen Museums in London eine Bombe niedergelassen hatte, wurde zu einer Geldstrafe von 20 Pfund Sterling oder 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte, wie er in der Verhandlung angab, das Urteil in der Absicht, um sich eine Zeitungsausschnitt zu verschaffen, durch die er seine Beschäftigung zum Journalisten begründen wollte.

Der gefährliche Tob von Wien. Die in der Gummihandlung der Firma Dr. Hofmann, Balogh u. Co. ausgeübte Vergiftungsart, die Wien in immer mehr steigende Erregung versetzt. Die Inhaber der Fabrik, die in der Stadt leben, geben die Vorarbeiten der Arbeiter, die in der Fabrik starben innerhalb kurzer Zeit an Benzolvergiftung, nicht weniger als 67 Personen, auch männliche Arbeiter, sind erkrankt, und das furchtbare ist, daß bei den bisherigen Opfern die absolute Todesursache nach wie vor nicht einwandfrei festgestellt ist. Die Situation erregt nicht, ob das fortwährende Einatmen von Benzoldämpfen die Vergiftung herbeiführt, oder ob bei der Bearbeitung des Rohgummis Dämpfe aufsteigen, die den menschlichen Organismus gefährden. Hundert Arbeiter wollten durch Blutabgabe die Verordnungen reiten. In Wien Neustadt herrscht Panikstimmung. Dieser Lage wurde die letzte der fünf verstorbenen Arbeiterinnen, Sidie Ziffer, begraben. Tausende gaben dem Sarg vom Krankenhaus zum Abschied das Geleit.

Polizeihauptwachmeister wegen Diebstahls verurteilt. Der Polizeihauptwachmeister des Potsdamer Reichsanwaltschaftsches Max Navior wurde vom Schöffengericht zu vier Monaten Gefängnis wegen Diebstahls verurteilt. Navior hatte einem Kameraden, dem Polizeihauptwachmeister Tiele, drei Monate lang in jedem Monat etwa 20 Mark um einwilligen Mietsgegenstand entnommen. Durch Verbringung einer Alarmschelle gelang es, den Dieb auf frischer Tat zu ertappen. Das Gericht ließ Tiele wachen und billigte dem Angeklagten eine Bewährungsfrist von drei Jahren zu, wenn er eine Buße von 100 Mark zahlte. Dem Gerichtsvorfahren wird jetzt das Disziplinerverfahren folgen.

Der Selbstmörder als Mörder. Die Berliner Kriminalpolizei hat den 42jährigen Rudolf Dehmkte wegen doppelten Mordverlebens an der Witwe Schade und ihren 19jährigen Sohn Erich gefangenommen. Er handelte offenbar aus Eifersucht oder einer Anleihe wegen Heiratshindernisses. D. warnte sich Frau Schade seit um eine größere Bekleidung an. Die Entführung war groß, als Frau Schade erfuhr, daß der angeblich reiche Vater des Bräutigams bereits im Jahre 1911 gestorben ist. Außerdem erhielt sie Kenntnis, dann daß Dehmkte auch schon einer benachbarten Gastwirtin und einer befreundeten Geisteskrankheiten die Heirat verweigert hatte, um sie sich in bar beschaffen zu lassen. Rummel kündigte die Witwe ihrem Bräutigam am 6. Februar seine Bekleidung ab aber nur auf mehrere Stunden aus. Nachts um 12 Uhr kehrte er zurück, wurde auch hingerufen und erhielt Quartier, dachte aber für das ihm ersehnte Mißleid damit, daß er sich in das Schlafzimmer von Mutter und Sohn schlich und die Bekleidung öffnete. Er selbst war im Wohnzimmer einquartiert, wo er gleichfalls Gas ausströmen ließ, aber gleichzeitig die Fenster geöffnet hatte. Während er am nächsten Morgen nur leicht bekleidet aufgefunden wurde, konnten Frau Schade und ihr Sohn erst nach Fundamentalen Vermutungen ins Leben zurückgerufen werden.

In der dem dringenden Verbot der Falschmünzerei wurde am Mittwoch in München ein Denkmünz-Epavor verhaftet. Es soll seit 1927 falsche Dreimarkstücke angefertigt und in den Verkehr gebracht haben. Die Geldstücke sind mit äußerster Geschicklichkeit hergestellt worden. Das Epavor wurde bei der Gegenüberstellung von verschiedenen gefälschten Geldstücken auf das bestimmte die der Vertreter der falschen Geldstücke erkannt. Bei der Durchsicht des Meisters des Denkmünz wurde erhebliches Beweismaterial gefunden. Der Beschäftigte ist im Jahre 1918 schon einmal wegen Herstellung falscher Geldstücke angeklagt gewesen, wurde damals aber wegen Mangel an Beweisen freigesprochen.

Hebung der „München“?

Am Donnerstag morgen begann in Wuppertal die Hebung des ausgebrochenen und zum Teil unter Wasser liegenden Floß-Dampfers „München“. Gleichzeitig begannen die Berechnungen der Mannschaften über die Schuld an der Katastrophe. Nach Ansicht des Wuppertaler Feuerwehrgesellschafts dürfte Selbstentzündung die Brandursache sein. Demgegenüber behauptete der Vertreter des „München“ in Wuppertal, daß selbstentzündliche Ladung nicht an Bord gewesen wäre. Endlich lautete auch die Version der Brandursache auf. Beim ersten Wiederbetreten der „München“ nach dem Brande wurden durch Rauchwolken fünf Wehrleute betäubt.



Kapitän Deining.

der Kommandant der „München“, verließ als letzter das brennende Schiff, nachdem er das Logbuch in Eisereißer gebracht hatte.

60 Kinder durch Explosion verletzt. Am Remarqueer Stadteil Brooklyn wurde ein einfaches Arbeitergebäude durch eine Explosion zerstört. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß auch die Fensterhebel einer gegenüberliegenden Volksschule zertrümmert wurden. Durch die heraufstehende Glasteile wurden etwa sechzig Schulkinder verletzt, davon zehn so schwer, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten. In der ganzen Nachbarschaft entstand eine unruhige Aufregung. An der Schule befanden sich zur kritischen Zeit etwa 2000 Kinder. Der Schulleiter eilte sofort nach der Explosion durch alle Straßen und ließ die Schüler in Reih und Glied antreten. Er versicherte das Gebäude in voller Ordnung. Einige durch Glasteile verletzte Kinder mußten von Lehrern und Lehrern hinausgetragen werden. Bei der Rettung der Kinder spielten sich aufregende Szenen ab. Die weitaus vernehmbar Explosion hatte Anlaß zu dem Bericht gegeben, daß in der Schule selbst eine Bombe explodiert sei, was zur Folge hatte, daß einige Laufend Eltern nach der Schule eilten. Einige aufgeregte Mütter durchdrangen die Absperrung der Polizei und riefen, nach ihren Kindern rufen, in das Schulgebäude hinein, obgleich bereits alle Kinder auf die Straße hinausgelassen worden waren. Durch die Explosion wurden auf einer Seite des Schulgebäudes sämtliche Schichten zertrümmert, und das Holzwerk wurde von der Gewalt des Luftdruckes aus den Fenstern herausgerissen. Ein „lässiger“ Journalist, Der Richter Rechtsanwaltsgehilfe Franz Bagg, der am 1. Februar im höchsten Saal des britischen Museums in London eine Bombe niedergelassen hatte, wurde zu einer Geldstrafe von 20 Pfund Sterling oder 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte, wie er in der Verhandlung angab, das Urteil in der Absicht, um sich eine Zeitungsausschnitt zu verschaffen, durch die er seine Beschäftigung zum Journalisten begründen wollte.

„Der Poet am Klavier.“



Konrad Ansojge gestorben.

Am Donnerstag morgen verstarb in Charlottenburg der berühmte Pianist und Komponist Professor Konrad Ansojge nach langer schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren. Er war ein hervorragender Interpret Schuberts, Schumanns, Beethovens und Chopins. Schüler Rits und lange Zeit Lehrer am Konservatorium-Scharnaken-Konzeratorium in Berlin. Mit Recht hatte er sich den Ehrennamen eines „Poeten am Klavier“ erworben.

Wirtschaft und Handel.

Scheuer aus dem Scheuer-Konzern ausgetreten.

Das bisherige Aufsichtsratsmitglied der Getreideindustrie und Kommissionsrat W. G. (G. S.) Karl Scheuer hat am Donnerstag sein Amt niedergelegt.

Scheuer war Generaldirektor der G. S., bis das Unternehmen durch die Preußenbank und die Rentendank-Kreditanstalt übernommen wurde. Er trat mit Übernahme des Amtes in den Aufsichtsrat der G. S. ein. Vor kurzem erlitt er eine schwere Erkrankung aus Verdauungsursachen, die er 14 Monate währte. Ohne Zweifel hat ihn seine Abwesenheit den laufenden Geschäften bei der G. S. entzogen. Schon lange mußte man, daß das Zusammenarbeiten Scheuers mit den neuen Männern der G. S. kein glückliches war. So ist es gewisse Pläne Scheuers, die mit der Idee einer weiteren Mühlentkonzentration zusammenhängen, auf Widerstand. In einer Verhandlung wird gesagt, daß Scheuer in Zukunft die Verwaltung entwerfen, die er 14 Monate währte. Bedenktlich wird es für die Großaktionäre der G. S. nur angenommen sein, wenn das Unternehmen in Zukunft nicht mehr nach seinem früheren Generaldirektor Scheuer (Scheuerkonzern) bezeichnet wird.

Darüber hinaus verläutet, daß Scheuer seit längerer Zeit engere Beziehungen mit der Berliner Großbank genommen hat; u. a. wird der Name Dr. S. O. S. in den Konten genannt. S. O. S. ist eine derjenigen Finanzgesellschaften, die neuerdings auch ihr Herz für die Landwirtschaft erbeutet haben. Er vertritt u. a. die Idee des Lagergeschäftes, als der Erntelagerbarrierung. Man will wissen, daß er diesen Gedanken in Gemeinschaft mit anderen Großbanken durchzuführen plant. Es ist schon möglich, daß Scheuer in Zukunft mitwirken wird. Sein Verschweigen aus der G. S. ist jedenfalls zu begrüßen. Mit ihm ist der Vertreter einer (pejorativen) Privatwirtschaft aus dem Aufsichtsrat der G. S. ausgetreten, dem wir schon bei den Tagen des Verfalls der G. S. mit gutem Grunde Mißtrauen gegenüberstanden.

Marktberichte.

Berliner Getreidebörse vom 13. Februar.

	12. Februar	13. Februar
(ab mittlere Station in Markt)		
Weizen	197- bis 140-	197- bis 140-
Weggen	159- bis 108-	159- bis 108-
Strawpelle	191- bis 170-	191- bis 170-
Wasser u. Industrie-Werte	140- bis 140-	140- bis 140-
Rohr	126- bis 136-	126- bis 136-
Vorrat	— bis —	— bis —
Voco-Mais Berlin	— bis —	— bis —
Wassermehl	2550 bis 1525	2535 bis 1525
Wassermehl	2150 bis 2225	2135 bis 2200
Wassermehl	775 bis 850	775 bis 850
Wassermehl	775 bis 825	775 bis 825

Amliche Eiernotierung vom 13. Februar. Preise in Pfennigen je Stück im Großhandel: Deutsche Eier: Tintreier (vollständig, geferkelte) Sonderklasse über 65 Gramm 16, K. 2 (über 60 Gr.) 13,5, K. 2 (über 55 Gr.) 12, K. C (über 48 Gr.) 9; frische Eier: K. 2 (über 55 Gr.) 10,5, K. C (über 48 Gr.) 8; ausortierte kleine und Schmalzeiler 6,5. Auslands-Eier: Dänen, über 15g—16, 15g—16g 12g; spanische, Durchschnittsgewicht 68 Gr. 13g—16, 69—82 Gr. 13—15g, 87—88 Gr. 12—13g; letztere 10—10,5; spanische 68 Gr. 15g, 60—62 Gr. 14g; Italiener über 57—58 Gr. 11—11,5; Rumänen 8,5—9; Ungarn 9—9,5; Polen, normale S, kleine, Mittel- und Schmalzeiler 6—7. In- und ausländische Küchhauser: Extra große 9, große 8, normale 6,5—7; Gähneln und ähnliche 6—9; Kälteier —; Witterung: schön. Tendenz: ruhig.

Amliche Karstoffnotierungen vom 13. Februar. Grauepreise Berlin, je Zentner wassergefärbt ab mittlichen Stationen: Woll 1,70—2,00, Rot und Chamoisier 1,50—2,20, Wollentwurf 3,70—4,10, andere gefärbte Karstoffe 2,50—2,80 Mark. Farbstoffarten 73g—83g Pfennig je Zentnerpreis.

Berliner Milchpreise. Grauepreise für 1 Liter Vollmilch frei Berlin: 1,5 Pfennig ab 14. Februar. Zurzeit beträgt der Aufschlag für a) feigehaltliche Milch 0,5, b) malkermilchig bearbeitete Milch 1—2,25 Reichspfennig je Liter nach Maßgabe der abgeschlossenen Verträge.

Letzte Nachrichten

(Eigene Sam- und Stadtbücherei).

Das Urteil im Argentin-Prozeß.

Lüneburg, 14. Februar. (Telum.) Im Argentin-Prozeß beantragte der Staatsanwalt in einflussigem Maßstab wegen Verbrechen in zwei Fällen und insgesamt Betrages die Todesstrafe und Abweisung der bürgerlichen Ehrenrechte. Er begründete seinen Antrag damit, daß eine Auslieferung nach Argentinien nicht zulässig ist, doch müsse man schon aus Gründen der Gerechtigkeit die Bitte des argentinischen Staates auf Strafverfolgung Argentinien nachkommen. Die Anklagen Argentinien seien widerprüfend und ungenügend. Das argentinische Vorverfahren ist sorgfältig geprüft worden. Argentinien ist mindestens der Mitterschiff und Beistufe zum Raubmord schuldig.

Die drei Verteidiger machten übereinstimmend geltend, daß zum ersten Mal in der deutschen Rechtsprechung überhaupt der Versuch gemacht wurde, das schriftliche Verfahren eines ausländischen Staates zur Grundlage eines Verfahrens nach deutschem Recht zu machen. Gegen eine derart einschneidende Maßnahme erbeute die Verteidigung schriftlichen Protest. Sie hätten diesen Protest angenommen, weil es eines Schriftstückes vom Range Zeugnisbedeutung möglich sei, auf einem hermit unüberprüfbar ausländischen Verfahren ein lohnendes Urteil aufzubauen, was es beantragt worden sei. Das gegen Argentin vorgebrachte Material ist äußerst dürftig und reiche auch nicht einmal zu einer Beurteilung wegen Beihilfe aus.

Nach zweifelhafte Beratung wurde Argentin wegen schweren Raubes mit Todesstrafe in Lüneburg mit Lösung und wegen Todesstrafe zu einer Gefängnisstrafe von 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

von Kempen-Bulshagen gewinnen das Breslauer Schloßgeräten.

Breslau, 14. Februar. (Telum.) Bei dem 7. Breslauer Schloßgeräten, das am Donnerstag um 24 Uhr im Ende gegangen ist, wurde das Raar von Kempen-Bulshagen Sieger Zweiter wurden Hünenburg-Sunde, dritte Guelde-Rieger.

Arbeitslosenruben in Madrid.

Madrid, 14. Februar. (Telum.) Am Donnerstag nachmittag gegen etwa 2000 Arbeitslose vor das Rathaus und veranstalteten eine Kundgebung gegen den Bürgermeister und die Regierung. Sie wurden durch die Polizei aufgelöst. Gegen Abend riefen sich erneut Arbeitslose zusammen und plündernten einige Bekleidungs-geschäfte.

Das königliche Theater in Kapstadt niedergebrannt.

London, 14. Februar. (Telum.) Wie aus Kapstadt gemeldet wird, brach dort am Donnerstag in einer der Hauptstraßen der Stadt ein Großfeuer aus, wobei das königliche Theater sowie achtzig Gebäude zerstört wurden. Ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden wird vorläufig auf acht Millionen Mark geschätzt.

Eine Dynamikfabrik in die Luft geflogen.

Wuppertal, 14. Februar. (G.) In der Nähe von Sao Vicente Brasilia ist am Donnerstag eine Dynamikfabrik in die Luft geflogen. Zahlreiche Häuser wurden zerstört. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest.

Jughes zum obersten Richter ernannt.

Washington, 14. Februar. (G.) Der Bundesrat bewilligte nach dreitägiger förmlicher Debatte mit 82 gegen 26 Stimmen die Ernennung von Charles Hughes zum Vorsitzenden des Bundesgerichts. Die Opposition unter der Führung der Senatoren Borah und Dorrer war hauptsächlich gegen die reaktionären Gesichtspunkte Jughes in sozialen Fragen und Fragen des öffentlichen Eigentums gerichtet.

Aussteuer- Woche

Beginn:

Sonnabend,
15. Februar!

Wir versprechen etwas Besonderes — Hier der Beweis!
Durch restlose Ausnutzung der großen Einkaufsmacht unseres Konzerns, durch sorgfältige Vorbereitung in allen Abteilungen bieten wir eine selten günstige Kaufgelegenheit!

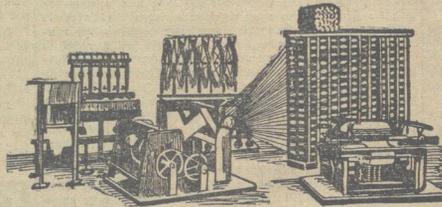
Aussteuerwaren bester Qualität zu niedrigsten Preisen

Bett-Wäsche

Bezüge weiß Linon, in guter Qualität mit 2 Kissen	5.90
Bezüge gestreift oder geblümt Damast, Aussteuer-Qualität, mit 2 Kissen 12.50 10.50	8.90
Bezüge reich mit Kunstseide gestickt mit 2 Kissen	9.50
Garnierte Kissen in großer Auswahl	85 Pf.
Parade-Kissen reich garniert	2.90
Laken unsere bewährten Hausmarken	1.75
Laken in Dowlas oder Halbklein, 150/225, mit Hohlbaum	2.95
Linen für Bettwäsche, 80 cm breit 95 68 130 cm breit	55 Pf.

Hemdentuche in Resten bis 3 Meter 80 cm breit	25 Pf.
---------------------------------------------------------	--------

Ab Montag, den 17. Februar:
Eine Weberei in vollem Betrieb



In der Textillabelleung unseres Hauses.
Eine seltene Gelegenheit, die interessante Herstellung von Webwaren in allen Einzelheiten genau zu verfolgen. Ein Webmeister bedient die Maschinen und wird den Webvorgang eingehend erklären. Bringen Sie auch Ihre größeren Kinder mit, für die es besonders lehrreich ist, die Entstehung der Gewebe aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Nach Besichtigung dieser hochinteressanten Schau wird Sie ein Rundgang durch unser Haus überzeugen, daß wir in allen Abteilungen

etwas Besonderes bieten!

Haus-Wäsche

Tisch-Wäsche

Tischtücher blendend weißer Damast	2.90
Tafeltücher bis 280 cm groß	6.90
Teedecken in farbiger Kunstseide, wundervolle Muster	5.90
Teegedecke in Kunstseide mit 6 Servietten	7.90
Künst'erdecken entzückende Neuheiten, indianerthun	3.90
Milieux in größter Auswahl neueste Dessins	50 Pf.
Damast-Handtücher voll breit und lang	85 Pf.

Hemdentuche 80 cm breit, unsere best eingeführten Qualitäten	48 Pf.
------------------------------------------------------------------------	--------

Damen-Wäsche

Taghemden mit Träger aus gutem Wäschestoff	95 Pf.
Taghemden mit Klippel und Valenciennespitzen	1.95
Taghemden mit Adelschluß aus gutem Wäschestoff mit reicher Stickerei 2.45 1.95	1.35
Nachthemden in weiß und farbig mit hübscher Stickerei oder Besatz	2.50
Unterkleid Kunstseiden-Trikot in vielen Farben, mit Spitze	2.45

Konfirmanden-Wäsche

Nachthemden farbig besetzt, gute Qualitäten	3.50
Taghemden dazu passend	1.50

Baby-Wäsche

Erstlingshemden oder Jäckchen 80 55	42 Pf.
Einschlagtücher 80x80, aus weichem Molton, 1.70 1.10	

Weiße Schürzen

Servier-Schürzen aus gutem Linon in netter Ausführung	1.25
Berufskittel weiß, in allen Größen, guter Körperstoff 4.75 3.90	

Damen-Wäsche

Nachthemden aus farbigem Batist Bubiform	2.90
Unterkleid Trematine oder Charmeuse mit eleganter Spitze	5.90
Damen-Schleppier Kunstseiden-Trikot, in allen Farben	1.45
Prinzeß-Röcke mit hübscher Stickerei, reich garniert	1.90
Hemdhosen aus gutem Batist mit moderner Stickerei	2.90

Ein Posten Damen-Wäsche, leicht angestaubt, aber beste Stücke enorm billig

Herren-Wäsche

Oberhemden aus Perkal in neuen Dessins	3.95
Oberhemden, Popeline, hervorragende Qualität mit Kragen und Ersatzmanschetten	7.25
Oberhemden, weiß in hübschen Mustern	3.95
Oberhemden, weiß durchgemustert und Gesellschaftshemden	9.25
Nachthemden, moderne Machart in besten Stoffen	5.75

Herren-Kragen in allen modernen Formen nur beste Fabrikate

Konfirmanden-Wäsche

Konfirmanden-Hemden, weiß in guter Verarbeitung	3.95
Konfirmanden-Hemden, farbig moderne Dessins	5.75

Konfirmanden-Kleider aus guten Wollstoffen	12 ⁷⁵
------------------------------------------------------	------------------

Charmeuse-Kleider die große Mode, sehr festh	16 ⁷⁵
--------------------------------------------------------	------------------

Crepe de chine- u. Veloutine-Kleider jugendlich flott	19 ⁷⁵
-----------------------------------------------------------------	------------------

Hauskleider neueste Stoffe	2 ⁴⁵
--------------------------------------	-----------------

Servierkleider aus schwarzem Satin	4 ⁷⁵
----------------------------------------------	-----------------

Gardinen - Handarbeiten

Künstler-Gardinen 3 teilig, neue Zeichnungen	2.95
Halbstores Fließtüll, englisch Tüll, mit Seidenfranse	1.95
Halbstores Meterware, für mod. Fensterdekorationen	4.75
Landhaus-Gardinen weiß und farbig, mit Volant	80 Pf.
Rollo-Damast und Körper weiß und elfenbein	95 Pf.
Kaffeedecken gezeichnet oder fertig garniert	2.95
Mitteldecken oval oder Quadrat, mit weißer oder farbiger Spitze garniert	50 Pf.
Mitteldecken und ovale Decken weiß oder farbig, gezeichnet	70 Pf.
Quadrate gezeichnet	15 Pf.

Zur Aussteuer-Woche **Sonder-Angebote** unserer **Strumpf-Abteilung** mit extra billigen Preisen

EBSTEIN

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN UND DER NIEDRIGEN PREISE

1. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 39

Freitag, den 14. Februar 1930

5. Jahrgang

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, den 14. Februar.

Gedenktage. 14. Februar.

1400 Richard II. von England ermordet. — 1468 Johann Gutenberg. — 1780 *Englischer Nationalökonom Malthus. — 1779 Englischer Seefahrer Cook ermordet. — 1826 *Schiffbrüder Job. Fall, Begründer der ersten Anstalt für veranlagte Kinder. — 1922 Große Überschwemmungen in Dänemark. — 1925 Hungersnot in Irland und China.

Zur Fortführung der Marktfeiern

wurde folgender Antrag eingebracht:

„Die Marktfeiern Wernigerodes, deren künstlerische Bedeutung von maßgebenden Kritikern des In- und Auslandes freudig anerkannt worden ist, stellen für die Stadt Wernigerode eine Propaganda ersten Ranges dar. Die gesamte deutsche Presse, so weit sie überhaupt ein Interesse für Theaterfragen hat, berichtet über sie und nennt damit auch unsere Stadt in günstigem Zusammenhang. Die Fortführung der Marktfeiern ist deshalb für Wernigerode eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Da die Mittel der Stadt nicht ausreichen, um ein gutes Dauerensemble und die Propaganda in maßgebendem Maße zu garantieren, ruft die Stadtverwaltung auf zur Gründung eines „Bundes der Marktfeiern“. Das ist kein neuer Verein, sondern eine örtliche Förderorganisation wie im großen im Bühnenspielfund und in der freien Volksbühne besteht.“

Maßgebende Persönlichkeiten unserer Stadt haben bereits ihren Beitritt erklärt und fordern auf, sich im Interesse unserer Stadt ihnen anzuschließen.

Die Annahme kann erfolgen:

1. bei Buchhandlung Völkner-Schulze, Westerntstraße,
2. bei Bärgeregenstraße, Westerntstraße,
3. bei Buchhandlung Schöpfung, Breitenstraße,
4. bei Postfachhandlung, Burgstraße 9.

Die Vorteile für die Mitglieder liegen wie bei den großen Förderorganisationen in der Vermittlung billiger Plätze. Jeder, der seine Mitgliedschaft annimmt, erhält eine Mitgliedskarte und darauf eine Preisermäßigung von 30 Prozent für den Platz und Kartenplätze für verlässliche Vorstellungen.

Mitglied können nur politisch unangelegene Einwohner der Stadt werden.

Die Verwaltung der Gelder geschieht lediglich durch den Amtendanten Rudolf Hartig, der darüber Rechenschaft ablegt. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt: die Herren Loote vom Verkehrsamt und Kaufmann Max Diez. Urgend eine Personaleinstellung für die Verwaltung tritt nicht ein.

Es sei im allgemeinen Interesse empfohlen, die Mitgliedschaft so bald wie möglich zu erneuern, weil die zur Verfügung stehenden Gelder dazu dienen sollen, rechtlich ein gutes Ensemble zu engagieren und die notwendige Propaganda zu betreiben.“

Verammlung der Steinarbeiter. Samstag 15 Uhr im Monopol außerordentliche Verammlung der Steinarbeiter. Der Schiedsgericht zu beauftragten.

Die Auffassung der hiesigen Verwaltung, jenseitig Änderungen in Frage kommen, schreitet immer weiter vorwärts. Nachdem die Domänen zum allergrößten Teil in Privatbesitz übergegangen sind, ist in diesen Tagen auch die Baumjule veräußert worden. Der neue Besitzer soll ein Wernigeröder Fabrikgründer sein, der mit diesem Gelände, das später einmal eines der geläufigsten Baugebiete sein wird, speculatives Absichten verfolgen soll. Dieser ist man hier immer der Ansicht gewesen, der Markt würde sich früher einmal in Schwierigkeiten befinden. Zu diesem Zweck ist auch dort schon eine Villa angekauft worden. Wie wir hier hören, wird dieser Plan nicht verwirklicht werden, weil das Baugebiet für ein Kinderheim umgebaut werden soll und der Markt das Angebot, das Gelände zu kaufen, abgelehnt habe.

Theorie und Praxis in Fürsorgeangelegenheiten. Die Sozialdemokratische Kreisorganisation hatte in der Sitzung des Kreisrates am 3. Januar dieses Jahres beantragt, von dem Leiter des Kreispräsidiums in Höhe von 17 446 40 Mark aus dem Rechnungsjahr 1928 den Betrag von 3000 Mark abzugeben zur Anlegung

Das Brotgesetz.

Standardbrot. — Verkauf nach dem Gewicht.

Das Reichsernährungsministerium hat, wie wir schon berichteten, dem Reichsernährungsrat den Entwurf eines Brotgesetzes zugeworfen. Der Reichsernährungsminister selbst nimmt an, daß man mit Hilfe dieses Gesetzes 500 000 Tonnen Roggen dem menschlichen Verbrauch mehr zuführen kann und daß demgegenüber die Einfuhr von Weizen um rund 120 Millionen Mark pro Jahr verringert wird.

Bis jetzt können die Bäcker Brot ohne Belohnung zu backen. Das Gesetz bestimmt nun, daß in Zukunft der Backmeister verpflichtet ist, das Brot nach dem Gewicht zu backen. Das ist ein großer Schritt, da das Brot unter der Bezeichnung Roggenbrot in den Handel gebracht werden darf. Andererseits soll das Weizenbrot mindestens 95 Prozent Weizenmehl enthalten. Brot, das diesen Anforderungen nicht entspricht, d. h. das einen höheren Anteil von Roggen- oder Weizenmehl enthält, darf nur als Mischbrot verkauft werden. Ist mehr Roggenmehl vorhanden, so ist das Brot als Mischbrot zu bezeichnen. Das Brot, das aus Weizenmehl besteht, kann das Standardbrot sein. Das ist ein großer Schritt, da das Brot unter der Bezeichnung Roggenbrot in den Handel gebracht werden darf. Andererseits soll das Weizenbrot mindestens 95 Prozent Weizenmehl enthalten. Brot, das diesen Anforderungen nicht entspricht, d. h. das einen höheren Anteil von Roggen- oder Weizenmehl enthält, darf nur als Mischbrot verkauft werden. Ist mehr Roggenmehl vorhanden, so ist das Brot als Mischbrot zu bezeichnen. Das Brot, das aus Weizenmehl besteht, kann das Standardbrot sein.

Weiter wird das Gesetz eine vernünftige Preisbindung ermöglichen und zwar in der Art, daß der Konsument eine wirksame Kontrolle über die Bewegung des Brotpreises erhält. Gegenwärtig liegt in den meisten Bezirken Deutschlands der Brotpreis fest. Die Preisobergrenzen und Preisuntergrenzen treten also nicht im Brotpreis in Erscheinung, sondern in einem höheren bzw. niedrigeren Gewicht. Dem Konsumenten ist es aber nicht möglich, ständig das Gewicht des Brotes nachzuprüfen. Er kann, wenn er den Brotpreis bezahlt, nicht wissen, ob das Brot 100 Gramm leichter oder schwerer ist. Damit fehlt jede Kontrolle über

die Preisbindung und es hat sich gezeigt, daß die Bäcker aus dieser Anordnung Kapital zu schlagen verstehen und ständig befreit sind, die Spanne zwischen Weizenpreis und Brotpreis zu erweitern. Auch wird — das haben ja die letzten Monate bewiesen — der Brotpreis gleichgehalten, selbst wenn die Weizenpreise sinken. Das Gesetz bestimmt nun, daß Roggenbrot und Mischbrot nur im Gewicht von 1 Pfund, 2 Pfund und einem Drittel davon verkauft werden dürfen. Für Weizenbrot ist merkwürdigerweise keine Bestimmung getroffen.

Oegen diese Bestimmung des Gesetzes haben die Bäcker die Einkommenssteuer erhoben, daß man das Brotgewicht nie genau feststellen könne; damit bedeute die im Gesetz vorgesehene Neuregelung eine Sondermaßnahme gegen die Bäcker. Das trifft nicht zu. Das Verhalten von Brot nach Gewicht hat sich in vielen Teilen Deutschlands seit Jahren bewährt. Man kann auch von einer Sondermaßnahme gegen das Bäckergewerbe nicht sprechen, weil andere Waren die ähnlich wie Weizen verarbeitet werden müssen, nach Gewicht verkauft werden. Der Brotverkauf nach festem Preis ist überhaupt eine Einrichtung, die aus dem Revolutionsjahr 1848 stammt. Damals gab die Regierung dem Volke das Recht, etwas gegen die Preissteigerung zu tun. Man setzte deshalb das Brotpreis fest mit dem Erfolg, daß die Bäcker das Gewicht verringerten. Dieser Spott hat sich bis heute gehalten und muß bejagt werden. Das ist auch im Interesse des ehrbaren Gemeres liegen.

Wenn es möglich sein wird, auch einmündiges Brot in Deutschland zu beschaffen, dann wird auch zweifellos dem Rückgang des Roggenbrotpreises Einhalt getan werden. Das kann dem Verbraucher nur willkommen sein. Ob sich allerdings die Bestimmungen des Reichsernährungsministers — Weizenverbrauch von 600 000 Tonnen Roggen und Einschränkung der Weizenimportation um 120 Millionen Mark pro Jahr — erfüllen werden, ist eine andere Sache. Diese Erwartungen sind zweifellos etwas hochgeplant. Bei der gegenwärtigen Unmöglichkeit, Roggen im größeren Umfang aus Deutschland auszuführen, hat aber auch eine geringere Entlastung des Roggenmarktes durch steigenden Konsum für die Behebung der Notwendigkeit große Bedeutung.

Darum wird jedoch nicht die Tatsache bestritten, daß eine wirkliche Senkung der deutschen Roggenwirtschaft nur durch starke Einschränkung der Roggenproduktion erreicht werden kann.

Aus Halberstadt.

* Neue Wohnungen in der Kattowitzer Straße. Die von der Mitteldeutschen Wohnungsgesellschaft, Magdeburg, unter Leitung der Mitteldeutschen Heimstätte, Wohnungsfürsorgegesellschaft m. B. H. in der Provinz Sachsen im Vorjahre angekauften 40 Wohnungen an der Kattowitzer Straße werden demnächst fertiggestellt. In Halberstadt sind davon insgesamt 30 Wohnungen gebaut. Die ersten Gruppen von 40 Wohnungen ist bereits Anfang vorigen Jahres bezogen worden. Beide Gruppen sind im Reihenbauweise ausgeführt; die zweigeschossigen Vierfamilienhäuser sind architektonisch in eine geschlossene Siedlung eingegliedert. Das Baugebiet wurde von dem Magistrat der Stadt Halberstadt im Erbbaurecht zur Verfügung gestellt. Die Wohnungen enthalten je zwei bis vier Räume und sind sämtlich mit Badeeinrichtungen ausgestattet. Die letzten Häuser werden noch im Februar bezugsfertig. Einige Wohnungen können noch vergeben werden.

* Verein für Volksbildung. Ueber unter heimische Vorgesellen, ihre Gegenwart, ihre Pflichten, wird am nächsten Montag der Arbeitsleiter der Wandwirtschaftskammer, Herr Keller, an der Hand von Lichtbildern sprechen. Der naturhistorische Stoff erzieht durch die lebendige Behandlung des laudenden Sprechers eine überaus anziehende Beleuchtung, so daß der Besuch des Vortrages bestens empfohlen werden kann.

* Keine Wandwirtschaftskammerwahlen. Auf Grund des Gesetzes über die Wandwirtschaftskammer ist die Wandwirtschaftskammer um ein Jahr verlängert worden. Einer Neuwahl des Vorstandes für die verlängerte Wahlzeit bedarf es hiernach auch nicht.

Hans Sonnenföhrers Höllensfahrt

Paul Apfels Traumspiel in Halberstädter Stadttheater.

Das Traumspiel von Paul Apfel, eines der wichtigsten Stücke auf dem Spielplan, ist wieder in den Spielplan aufgenommen worden. Man muß die lebhafteste Fantasie des Autors bewundern, der in diesem Traumspiel Satire, Ironie und Witz mit geschickter Hand eintrug. Da es ist eine tolle Sache mit dem Traum des Hans Sonnenföhrer. Sonnenföhrer ist ein ideal denkender junger Dichtling, der kurz vor der Verlobung mit der Tochter einer plebejischen Familie steht. Diese Tochter ist nicht gerade eine mit Geist überladene junge Person, sondern recht oberflächlich und mit großer Liebe für Ritz und Klatschen erfüllt. So ein Mädchen soll der junge Dichtling heiraten? Kann man es da verstehen, wenn er um dieses Mädchen und seine ganz tugendhafte Persönlichkeit das höchste Zeug zusammenkratzt. Ist es da nicht verständlich, wenn er im Traum ein Ragout von allerlei Dingen und Unmöglichen, Möglichen und Unmöglichen Vorzügen und Dingen träumt und dabei alle Qualen der Hölle auskostet? Natürlich besteht die Welt nicht aus lauter Mischen und Quasane. Es gibt auch andere und prächtigere Exemplare, wie z. B. die verständliche Gise, die das Gegenstück zu Mischen darstellt. Schrecklich für den jungen Hans Sonnenföhrer, in die Klauen einer solchen Gise zu geraten, schrecklich die Zante Pauline mit dem ewigen Strickstrumpf, schrecklich die ganze geschmacklose und mit Spitzfertigkeit erfüllte Rentiersfamilie.

Paul Apfel hat die ganze Sache äußerst raffiniert an und führt mit feinem Sinn einen ganz wunderbaren Satire gegen den Spielplan und Mischen, gegen alle Geistliche und gegen die Welt, mehr er uns nur so herbeider, endlich auf Schlag fallen die Punkte und die von einem zum anderen Ereignis folgende Traumbildung mit dem Wort und mit der Würdigung des Wörders läßt uns den feinen Humor verspüren, der hier hineingewoben worden ist. Da ist z. B. noch eine Familienkatholische-Szene, wie sie besser nicht ge-

macht werden kann. Natürlich darf das Stück nicht etwa heruntergelassen werden, wie ein Salonstück. Es kommt hier nur eine auf das Größte und auf Karikatur eingestellte Darstellung in Frage; die Traumbildung hat ja viele Möglichkeiten, ja Ueberlegungen und Ueberredungen zu, denn der Traum des Hans Sonnenföhrer ist nun eben ein Traum und keine Wirklichkeit, ist eine Anknüpfung von Gedanken, die kommen und gehen, ist ein plötzliches Ueberbringen von einer Stimmung in die andere.

Der Traum des Hans Sonnenföhrer, wie er gefeuert gespielt wurde, kam mir etwas fullorbet und gemacht vor. Es hätte mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen und dann auch den Bruder Gustav. Sonnenföhrer träumt das schlimmste Zeug zusammen und wird nur dadurch vor der Verlobung mit Mischen, die seinen Interagen in das Spielplan bedeutet haben würde, gerettet. Wäre mehr Feinheit auf die Heranstellung und Behandlung der Exponen nach dem Spielplan hätte getan werden können, denn der Autor nimmt fernerhin Rücksicht bei der Schätzung der Personen. Die Zante Pauline z. B. kann man sich in einer Traumbildung wesentlich anders vorstellen

Das verbesserte Schulzeugnis.

Als ich die Schule besuchte, begann das Zeugnis mit den Rubriken: **Zukunftsfähigkeit, Ordnungsliebe, Fleiß, Stilles Verhalten, höchster Ehrgeiz aller Schüler, auch jener, ja gerade jener, die in den Versärfen nicht abschneiden, was es, meinst du, wenn die Lehrer diesen zu haben. Wer gilt als anmerkungsfähig? Wer die Lehrer nicht in dem Maße, wie er die langweiligsten Sachverhalte sich nicht in das Anmelden des Spiels mit dem Herabfallen zu vertieren. Wer geht als ordnungsfähig? Wer die Veranlagung zum korrekten Oberlandeslehrer ist in kurzen Worten dokumentieren. Wer geht als fleißig? Wer auch an den freiesten und freiesten Sonntagen sich niemals dazu verleiht, den nach Schluß des Unterrichtsprüfungsausschusses zu lassen. Wer verhält sich fleißig? Das, was das fleißigste Kapitel. Einmal war einer meiner Mitschüler dabei erlapp worden, wie er die Notizen eines Mitschülers mit einem zupiger Blatt zu Papier brachte. Wissensaufregung in der Klasse. Der Lehrer eilte zum Rektor. Konferenz über Konkrete folgte. Schließlich kam — schamvollste Brandmarke! — eine 3 im „stilles Verhalten“ für den Ballistiker heraus. Um Grunde Mitschüler, die sich nachher nicht verborenen, waren, als die feiner Gedacht hatten, wenn sie eine ihre erachteten, die die Wertung der Ballistiker beobachtet hatten. Sein Fleiß hatte er mangelt in der Konzeption einer speziellen Idee als in der Lösung, sondern, sich zeichnerisch von dem Druck seiner Ideen zu entfalten. Einem sehr fortgeschrittenen Vorkurs hätte die findliche Zeichnung vielleicht sogar einen Hinweis auf sehr positive Qualitäten des Ungläubigen bedeutet. Aber das sind alle Ermahnungen, die unserem Vater nicht im ersten Augenblick. Der Junge hatte sich „unfleißig verhalten“ und galt als veranlagter Schüler.**

Neu ist manches im Schulwesen dieser Genes. Die Erziehungsmission und die Erziehungspraxis sind fortgeschritten. Die Eltern soll nun in Preußen eine neue Reform durchgeführt werden. „Zukunftsfähigkeit“ und „Betrogen“, die Lehrer der vergangenen Generation, werden vom Volkspolizisten verworfen. Es ist keine Frage, daß diese denkbar sind, in denen die Unanerkennung eines Schülers für sich die erste Voraussetzung, deren gegenüber nachfolgendes Verhalten nicht an Wertung wäre. Aber das sind Sonderfälle, für die immer Sondermaßnahmen getroffen werden können. Für den Restfall hat es schon recht viel für sich, die wenig folgende, sich aus Qualitäten und Mißverständnissen herleitende Jenierung der fleißigen und charakteristischen Eigenschaften eines Schülers in Wegfall kommen zu lassen. Dem preußischen Leistungsmerkmal erweisen wir die Aufmerksamkeit mit der es die moderne Schulpädagogik zu verfahren pflegt, und für das letzte Zeitalter gegenüber den Ideen der Schulpädagogik ein untrügliches und mehrdeutiges „Sehr gut!“ Drago.

Der Film als Propheet.

Anlässlich der bevorstehenden Vorführung des Filmes „Die Frau im Mond“ im Lichtspielhaus werden wir um die Aufmerksamkeit folgenden Artikels gebeten:

Natur formte sich Flügel aus Wachs, flog, eine taumelnde Motte, in das magische Licht der Sonne und — geriet... Die ihm folgen, Beglück. Zu den vornehmsten Problemen, um die der menschliche Geist in immer höherer Stufe gerufen wird, sind von jeder der Flug, und in Verbindung mit ihm die Erziehung des Weltalls gehört. Das Wesen und Leben fernher Planeten, die ergründen, mit ihnen in Verbindung zu treten, ist seit Menschengedenken das höchste Ziel aller Phantasie. Die Zeiten, daß aus Utopie Wirklichkeit zu werden beginnt, mehren sich. Ein Dichternachdem es nicht anders ergeht, das flüchtige im Weltraum und seine Erleuchtung, umfassen die Welt. Der Erdball, umfassen von jüdischen Radiomasten, umfassen von Antennen und Flugzeugen, hat bald keine Geheimnisse mehr. Fast wörtlich ist das, was wir 1865 Jules Verne in seinem Buch „Von der Erde zum Mond“ ausgesprochen hat, — daß die Entfernung nur ein relativer Begriff ist, daß die Entfernung zu werden... Und im Zusammenhang damit scheint es nur ein Schritt noch zu sein, daß auch andere noch zu werden beginnt, was dieser Dichter-Propheet vorausgesagt hat, — nämlich, daß man auf dem Mond spazieren wird, auf den Planeten spazieren wird, auf den Sternen spazieren wird, was man von Liverpool nach Newport spazieren.“ Das Glied der langen Kette von Himmelsräumen, in dessen Hände der Schlüssel zum letzten unbekannten Tor nun gelangt ist, auf jener endlosen Wanderung, ist — der Film. Was bisher nur als Traum in dichtester Phantasie existiert hat, — der Film will es nun als fest Errichtetes hinstellen, will, der Wirklichkeit vorauslehen, die Welt der Zukunft bereithalten. Eine filmbare Zeit. Der Film, der sich diese Tat gestellt hat, heißt „Die Frau im Mond“. Sein Schöpfer: Fritz Lang. Das Werkstück ist der Wagen der Zukunft, sagt Jules Verne. Fritz Lang aber, schon ein gut Stück höher auf der Stufenleiter zu den Geheimnissen des Himmels, wird zeigen, wie dieser „Wagen der Zukunft“ durch das Weltall fliehet. Fritz Lang wird, was die Welt der Zukunft ist, den Raum für sich in Anspruch nehmen können. Er führt uns Weltall entgegen zu haben, — denn es ist ein himmelstiegender Unternehmungen in der flüchtigen, Phantasien niederzuschreiben, und in der, die plastisch zu gestalten. Noch dazu zu gestalten, was es die Welt des Films verlangen.

* **Reisungsbeschlüssen vor Gericht.** In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Angehörige der Halberstädter Garnison vor Gericht erscheinen mußten. In der Regel wird bei diesen Gerichtsverhandlungen die Öffentlichkeit ausgeschlossen, angeblich wegen Gefährdung der Staatsicherheit. Uns scheint der Ausschluss der Öffentlichkeit nicht immer notwendig zu sein, zumal es sich meist um Verhandlungen über Disziplinar handelt. Wie man z. B. bei der Verhandlung am Mittwoch gegen zwei Reisungsbeschlüsse eine Gefährdung der Staatsicherheit konstatieren will, ist nicht recht verständlich. Wegen militärischer Unterordnung und Vergehens gegen die Paragraphen 116 und 120 des Militärstrafgesetzbuches hatten sich der Oberleutnant S. und der Reisungsbeschlüsse in Höhe von ungefähr 300 Mark begangen. S. hatte erklärt, daß der Angeklagte L. ebenfalls Unterordnungen an Herresgeden begangen habe, um seine notleidende Mutter zu unterstützen. Eine menschenlich völlig verständliche Tat. S. soll nun dem Mißvertragen den Rat gegeben haben, in die Fremdenloge zu gehen und die ganze Sache auf sich zu nehmen. Damit er leichter verurteilt werden konnte, hat S. ihn unter Vermeidung einer Unterordnung ausgesprochen. Nach einer stundenlangen Verhandlung wurde gegen 19 Uhr das Urteil verkündet: S. wurde zu 3 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Die Tat wurde als sehr großer Vertrauensbruch angesehen.

* **Über die nächsten Premierer im Stadttheater wird uns geschrieben:** Die Operntendenzen der letzten Jahre haben durch ihre letzten Tage fast an Aufwandsgrößen verloren, oder allem in der Provinz, mit noch steigender der Großtheateranstalten ihre Wertigkeit fast vermindert. In Arnstadt und Weimar haben mit Maria Kolla „Die verkaufte Frau“ geschaffen, ein Werk, dessen Wertigkeit

Aufgabenkreis der Arbeiterbildung.

Von Alexander Stein, Berlin.

In immer härterer Weise legt sich in Deutschland wie auch in anderen Ländern die Erkenntnis durch, daß die Arbeiterbildung ihre ganz besondere Funktion und ihre besonderen Aufgaben in der gegenwärtigen Gesellschaft hat. In dem Maße, wie die Arbeiterklasse als stärkste Kraft der Gesellschaft bei der schrittweisen Einfluß in Staat, Wirtschaft und Kulturleben erlangt, gewinnen die Probleme der Arbeiterbildung nicht nur für die Arbeiterklasse selbst, sondern für das gesamte öffentliche Leben eine zunehmende Bedeutung. Es ist kein Zufall, daß namentlich in Deutschland auch die sog. „neutrale“ Erziehungsbewegung, die von den Volkshochschulen getragen wird, sich in härtester Weise mit den Fragen der Arbeiterbildung beschäftigt hat. Durch alle Bereiche der Volkshochschulbewegung, Natur und Kunst an breitere Kreise des Volkes heranzubringen, müssen mit der Aufgabe rechnen, daß der stärkste Druck zur kulturellen Selbstbetätigung in den Reihen der organisierten Arbeiterklasse, in den politischen, gemeinschaftlichen und kulturellen Verbänden der Arbeiter, Angestellten und Beamten zu finden ist. Diese Verbände bilden denn auch die Grundlage, auf der sich die selbständige Arbeiterbildungsbewegung in Deutschland entwickelt.

Comedit diese Bewegung sozialistischen Charakter trägt, stellt sie sich dem Ziel, die politische und wirtschaftliche Bewegung der Arbeiterklasse durch Stärkung ihres geistigen und kulturellen Niveaus und systematische Schulung ihres Funktionärkörpers zu fördern. In der Zielsetzung steht ein gut Teil Selbstbeschränkung darin, aber angesichts der vorhandenen Mittel müssen die bestehenden Kreise der Arbeiterbildungsbewegung von der Aufgabe ausgehen, daß ihre Arbeit zuerst nicht viel mehr sein kann als Nationalarbeit mit dem Ziel der Ausrichtung der aktiven Elemente der Arbeiterklasse mit dem notwendigen Wissen, dessen sie zur Ausübung ihrer gesellschaftlichen Funktionen bedürfen. Das bedeutet unter anderem die Herabdrückung der gesamten Bildungsarbeit auf enge Zweckfragen, sondern lediglich die Bevorzugung jener politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wissensgebiete, die die Arbeiterklasse in den Stand setzen sollen, ihr Mitbestimmungsrecht in der gegenwärtigen Gesellschaft stärker und nachdrücklicher zur Geltung zu bringen und gleichzeitig die materiellen und geistigen Voraussetzungen für die Gestaltung der kommenden sozialistischen Gesellschaftsordnung zu schaffen.

Die Zielsetzung macht es notwendig, daß die Arbeiterbildung von dem Grundgedanken ausgeht: Wissen ist nicht um des Wissens willen, sondern um der Gestaltung willen, was die Arbeiterklasse, die Anbahnung trockenen Wissensstoffes, was wichtig dieser Stoff auch sein mag, ist die Hauptfrage, sondern die Verwendung eines innerlich geschlossenen Wissens für die Gestaltung des Lebens. Der moderne demokratische Staat bietet nach Jahrzehnten geistiger Verflachung und politischer Zurückbildung der deutschen Arbeiterklasse die Möglichkeit, sich in unentbehrlicher Weise in öffentlichen Leben zu betätigen. Trotz aller Nachteile, die die kapitalistische Profitwirtschaft und das Bildungsmonopol der Besitzenden für die Arbeiterklasse mit sich bringen, ist es für den Arbeiter, in viel härterer Weise als früher in alle Jollen des Gesellschaftskörpers einzubringen und für die Hebung der wirtschaftlichen und kulturellen Lage der Arbeiterklasse zu wirken. Die Schule der Demokratie, in der Selbstverwirklichung, Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung vermittelt werden, ist notwendig, auch die beste Schule des Sozialismus, dessen Ziel nicht nur von der entsprechenden Reife der Wirtschaft, sondern in nicht geringerer Maße auch von der geistigen und kulturellen Reife des arbeitenden Volkes, des Trägers der sozialistischen Gesellschaftsordnung, abhängig ist.

Diese Reife muß von der Arbeiterklasse auf zweiweisen Wege erzeugt werden: 1. durch **intentionale Schulung** der Funktionäre der Arbeiterbewegung, jener im Vordergrund der Bewegung stehenden Männer und Frauen, die in der Arbeit und Band unermüdet für den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg

der Arbeiterklasse tätig sind; 2. durch größtmögliche Förderung jener Reife in die Breite gehenden **Massenschulung**, deren Aufgabe es ist, die vielen Millionen proletarischer Menschen, die mehr gefühlsmäßig der sozialistischen Bewegung zugehört werden, zum richtigen Willen auszurufen, um sie zu offenen Kämpfern der Bewegung und zu bewußten Trägern der sozialistischen Idee zu machen. Diese beiden Formen der Bildungsarbeit (intensive und extensive Schulung), über die seit Jahren in der bürgerlichen Volkshochschulbewegung fruchtlose Auseinandersetzungen geführt werden, liegen in der proletarischen Bildungsarbeit keineswegs im Gegensatz zu einander, sondern ergänzen sich und verschmelzen, wenn sie richtig angefaßt werden, zu einer höheren Einheit. Die gesamte Bildungsarbeit, die von der Partei, den Gewerkschaften und den proletarischen Kulturorganisationen geleistet wird, verfolgt ebenso das Ziel einer systematischen Funktionärschulung wie einer flüchtigen, planmäßigen Massenschulung, bei der neben den bisher üblichen Vortrags- und Unterrichtsverfahren in steigendem Maße auch die neuesten Erziehungsmethoden der Technik (Film, Schallbild, Radio) zu verneinbar werden.

Es ist selbstverständlich, daß alle diese Aufgaben nur gelöst werden können, wenn die entsprechende organisatorische Grundlage vorhanden ist. Als Bildungsorgan der Partei fungiert schon seit Jahren der Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, der sich einerseits auf die Orts- und Bezirksbildungsausschüsse der Partei stützt, andererseits mit allen anderen proletarischen Organisationsformen in enger Fühlung steht. Die Bezirksbildungsausschüsse und die Ortsbildungsausschüsse suchen ihrerseits die Arbeiterbildungsbewegung in Reich zu fördern, wobei sie neben zahlreichen eigenen Veranstaltungen gemeinsam mit dem Reichsausschuß Vorträge, Ferienkurse, zentrale Kurse usw. organisieren. Die zunehmende Zahl dieser Kurse und sonstiger Bildungsveranstaltungen, an denen sich jährlich tausende von Männern und Frauen beteiligen, legt Zeugnis ab, daß in der Arbeiterklasse ein starkes Interesse an der Bildung vorhanden ist, und daß der Drang zur geistigen Befreiung ein lebhaftes Streben zu einem tieferen Wissen vorhanden ist.

Ein besonderer Umstand verstärkt dieses Streben: Die Notwendigkeit der sozialistischen Schulung der proletarischen Jugend, die erzieherisch in immer härterer Weise in die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen hineinragt. Schon aus Gründen der Aufrechterhaltung ihrer Einheit müssen sich alle Organisationsformen ihren Nachwuchs hinsichtlich des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wissens in den gemeinsamen und kulturellen Verbänden die größten Anstrengungen gemacht, um den Interessen der Jugend in zweckentsprechender Weise entgegenzukommen. Hinzu kommt aber noch die Erwägung, daß die junge Generation des Proletariats in viel härterer Weise als die jetzt wirtende mit Wissen ausgerüstet werden muß, wenn sie den steigenden Anforderungen des politischen und wirtschaftlichen Kampfes genügen soll. Deshalb ist eine systematische, planmäßige Schulung der proletarischen Jugend eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterbildungsbewegung. Sie führt naturgemäß auf große Schwierigkeiten, da das mangelfähige kulturelle Schulniveau nur ein sehr ungenügend vorgebildetes Menschennmaterial ins Leben hinausführt und das noch immer herrschende Bildungsmonopol, das ausgerechnet den besten kulturellen Schichten der Bevölkerung zugute kommt, der Auslese der besten und wichtigsten Kräfte benachteiligt. Aber trotz dieser Schwierigkeiten sind alle proletarischen Organisationen eifrig dabei, das geistige Niveau der Jugend zu heben und ihre Arbeit an der Jugend mit dem großen Eifer der Arbeiterbildungsbewegung zu vereinigen, die von Partei, Gewerkschaften und Kulturorganisationen getragen wird. Diese Arbeit mündet in die große sozialistische Kulturarbeit, die über den Rahmen gewerkschaftlicher Schulungsarbeit hinausragt und das gesamte Leben des Proletariats neu zu gestalten sucht.

Sport.

Bogmeistertreffen in der Schweiz. Die Bogmeistertreffen 1930 in den beiden Bezirken des Schweizer Arbeiter-Lagers und Sportvereins haben sich erfüllt. Es sind dies in der Reihenfolge der Platzierung: Haslebach, Bern; Bantagemeinschaft, Kunz, Bern; Federweg; (ist unbekannt); Seidengasse; Hasler, Bern; Weitergemeinschaft; Haltemann, Bern; Mittelweg; Wieland, Bern; Halbschneiderei; Fover, Bern; Rennens; Schwergewicht; Fahrni, Rennens. In der Reihenfolge: Hängeweg; (ist unbekannt); Bantagemeinschaft; Arthur Höpfer, Bern; Federweg; Fritz Binder, Zürich; Seidengasse; Max Gähle; Schwergewicht; Wirtz, Zürich; Seidengasse; (ist unbekannt); Bogmeistertreffen wurden ein Stimmereifreizeit, ein Ringkampf und besondere Bogmeistertreffen. Am Stimmereifreizeit wurden, Zürich, Zürich (54,7 kg) und Bingenli, Baden (Schweiz) (60,7 kg) wurden in einem Ringkampf erreicht von Graf 730 Pfund, Bingenli 725 Pfund. Der Ringkampf (römisch-griechisch) zwischen S. Weiler, Zürich und H. Hartmann, Basel verlief nach zwei Rängen zu 10 Minuten unentschieden. In den beiden Bogmeistertreffen legten: Bantagemeinschaft, Zürich über Dubach, Schaffhausen in fünf Runden nach Punkten und Selmann, Ludwigschafen (Ahn) über Rieß, Zürich in der zweiten Runde durch Niederlage.

2. Arbeiter-Olympia 1931 in Wien. Der von der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale mit der Durchführung des 2. Arbeiter-Olympias beauftragte Arbeiterbund für Sport und Körperpflege Dörfelried (Austria) hat eine Broschüre über die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung herausgegeben. Ihr ist zu entnehmen, daß bereits 13 Bewerbe mit den Vorbereitungen beschäftigt sind. Die Broschüre enthält ferner das Programm der winterperiodischen Olympiakämpfe im Februar 1931 in Mürzzuschlag.

Das 2. Bundesturn- und Sportfest der Deutschböhmen. Nach aus allen größeren internationalen Sportfesten haben die deutschen Arbeiterturner und Sportler der Tschekoslowakei in starker Anzahl teilgenommen. Nun folgen die anderen Verbände der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale in der schönen Glatzau Kuffe vom 4. bis 6. Juli Gültig sein. Nach den Vorbereitungen zu schließen, das Fest außer einem kleinen landläufigen Rahmen eine Festtagelager haben, die der Sozialistischen Arbeiter-Internationale als Ehre macht. Die Eröffnungsfest in der Rumpfbahn in Kuffe soll mit allen Fremden Hand in Hand eine Wallfahrt werden. Das nächste Festspiel, der Festtag und insbesondere die Nacht, dampferhaft durch das in freudiger ergebene Gelächel soll dem Einheitsgedanken der Arbeiter-Kulturorganisationen dienen. Bedauerlicherweise ist ferner, daß die Festtag über dem Arbeiter-Lager und Sportfest 1929 in Mürzzuschlag so besetzt. Die zunehmende Rumpfbahnorganisation und in Kuffe als Sonderorganisation bieten. Den Arbeiter-Wandererturnen bringt das Bundesturn- und Sportfest viel, da es das Gelächel mit seiner Romantik ein Schmuckstück landläufiger Reize darstellt. Der Deutschböhmen Arbeiter-Turn- und Sportverband hat alle Verbände der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale herzlich eingeladen.

und Wollf von gleicher Qualität und Wertigkeit sind. Kolla's Wollf bringt Schlager auf Schlager, das hatte Vorkampftempo des Tages ist unvollständig beinahe aufgenommen. Besonders erwähnenswert ist nach die Orchestrierung der Operette, das Orchester ist sowohl zu leichtflüchtiger Chansonbegeisterung wie auch zu starker Rhythmisierung der flotten Tänze wirksam ausgeübt.

* **Grundvermögensteuer und Hypothekenzinsen.** In einer kleinen Anfrage im Preussischen Landtag wurde die Frage gestellt, ob nicht irgendwelche Möglichkeiten bestehen, die in Form von hypothetischen eingetragenen Schulden bei der Steuer vom Grundvermögen zu berücksichtigen, um den durch die ganze Wirtschaftslage bereits schwer belasteten Besitz durch Steuerentlastung zu unterstützen. Wie durch die Amtliche Preussische Pressebericht der Antwort des Finanzministers entnimmt, bestehen solche Möglichkeiten nicht. Die Berücksichtigung der Hypothekenzinsen würde aus der Realsteuer eine Progressivsteuer machen. Mangelnde Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen im Falle der Verschuldung kann nur bei der Hebung der Steuer in gewissem Umfang im Willkürsinn berücksichtigt werden. Dies geschieht.

* **Befragung der Fürsorgeerziehungshilfe.** Das Preussische Staatsministerium hat am 18. Dezember 1929 beschlossen, die Erhebungen staatlicher Mittel für öffentliche Erziehungsanstalten und Einrichtungen davon abhängig zu machen, das die Befragungsergebnisse einer Einrichtungen in den Fällen des § 2 der Verordnung über das öffentliche Erlaßungen vom 29. Juni 1929 sowie in anderen geeigneten Fällen zu befragen, umd hierbei eine Befragung üblich oder aus staatspolitischen Gründen erforderlich ist. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, ergeht der Preussische Minister für Volkswohlfahrt in einem Kundentat die nachgeordneten Behörden, darauf hinzuwirken, daß die von Vereinigungen der freien Wohlfahrtsvereine unterhaltenen Fürsorgeerziehungshilfe nicht nur an Verfassungsgesetz, sondern auch bei den übrigen in der Verordnung vom 29. Juni 1929 angegebenen Umständen die Befragung stiften.

Spielplan des Stadttheaters.

Sonntag, 15. Februar, 20 Uhr, selbstbesetzte Vorstellungen für die Volksbühne.

Sonntag, 16. Februar, 19 Uhr, Aufführung des Jahresabends „Die andere Seite“. Die andere Seite ist ein Schauspiel in 5 Akten, das die Anfänge der Arbeiterbewegung zeigt. Die Aufführung beginnt um 19 Uhr, die Schlußvorstellung „Die verkaufte Frau“ von Walter Kollo um 21 Uhr.

Spielplan der Lichtspieltheater

Sonntag, 15. Februar, 19 Uhr, selbstbesetzte Vorstellungen für die Volksbühne.

Waldschloßbesuch: Ein Drogen und Man Petrowich. Der Günstling von Schönbüchel. Ferner Clara Zuck in „Lieber Sonntag lieber Sonntag“. Die andere Seite. Die andere Seite ist ein Schauspiel in 5 Akten, das die Anfänge der Arbeiterbewegung zeigt. Die Aufführung beginnt um 19 Uhr, die Schlußvorstellung „Die verkaufte Frau“ von Walter Kollo um 21 Uhr.

Ernst Barlachs Werke.

Die preussische Akademie der Künste hat anlässlich des 60. Geburtstag Ernst Barlachs eine Ausstellung von Werken des großen Künstlers in Berlin veranstaltet. Unter den ausgestellten Werken befindet sich auch der berühmte



„Man in Black“.

ein Meisterwerk des Künstlers, welches in ganz eindringlicher Weise den Drang des Geistes nach der Freiheit darstellt.

Wissenswertes Allerlei.

In einem Geschicklichkeitswettbewerb hat ein Arbeiter einer englischen Fabrik eine ganz erfindungreiche Lösung vorgebracht, er hat nämlich in eine gewöhnliche Röhrenden von mittlerer Dicke vom Ende bis zur Spitze ein Loch gebohrt, so daß man ein Haar der Länge nach durch die Röhre stecken kann.

Die „hundertjährigen Eier“ der Chinesen, von denen man so oft hört, sind nicht ganz buchstäblich zu nehmen. Tatsache ist nur, daß die Chinesen, die große Erfinder sind und die Eier am liebsten hartgekocht essen. Wozu darauf legen, daß sie mindestens ein paar Wochen alt sind. Sie bevorzugen Eiern über Hühner. Diese werden hart gekocht und mit aromatischen Kräutern in gebrühten Fett gelegt, und zwar mindestens fünf bis sechs Wochen, oft auch länger. In dieser Zeit wird das Gelbe fließend, während das Weiße gerinnt und eine grüne Farbe annimmt. Solche Eier werden als Vorspeise gegessen und sollen wie Zimmerröckchen.

Das es auch Menschen mit grünem Haar gibt, dürfte wenig bekannt sein, tatsächlich finden sie sich bei Cuba in Epile bei den großen Kupfergruben. Dort wird das Roherz in gewöhnlichen Öfen geröstet und der Rauch und die Dämpfe von diesen Öfen führen die fonderbare Farbveränderung herbei, im übrigen bleibt das Haar aber unbeschädigt.

Der Dollar, der uns in der Infanzzeit sowie Kopierbrechen und Scherz bereitet hat, ist — wer hätte daran je gedacht — sprachlos vom gleichen Ursprung wie unser guter alter Taler; der Ausdruck wurde in Amerika von Deutschen eingeführt, die mit den Indianern die erste Besiedlung Pennsylvaniens in Angriff nahmen.

Seben Seiten gilt der Niagara-Fall als einer der größten Wasserfälle der Welt. Und doch gilt es in Brüssel-Quiere einer Wasserfall, der fünfmal so hoch ist wie der Niagara, nämlich der Katuru-Fall. Er ist berechnet, daß dieser Fall eine Kraftmenge von über 2 Millionen PS. repräsentiert.

Die Pariser Polizei ist mit Brillen ausgerüstet worden, die den Benutzern ermöglichen zu sehen, was hinter ihnen vorgeht. Das ist dadurch erreicht, daß kleine, sehr sorgfältig gearbeitete französische Spiegel am Außenrande der Brille angebracht sind. In diesen Spiegeln spiegelt sich das, was hinter einem passiert, während der Blick nach vorn nicht im geringsten behindert wird. Diese Brillen dürften auch außerhalb des Polizeibereichs eine große Zukunft haben.

Ein indischer Nabob kam auf den Gedanken, einen eingeborenen Augenarzt zu beauftragen, seine Augen so zu operieren, daß er bei Nacht ebenso gut sehen könne wie bei Tage. Die Operation wurde ausgeführt und das Ergebnis war, daß der Nabob wirklich am Tage wie in der Nacht gleichwohl sah, nämlich gar nicht.

Die Eier einer Riesenschlange haben etwa die Größe von Hühnerneiern. Während die Schlange etwa 100 Eier gelegt hat, legt sie sich in einen Sack und darauf und bleibt so, bis die Jungen ausgebrütet sind. Das dauert etwa zwei Monate, und während dieser Zeit festet die Schlange.

Ein wirkliches Raft für tolle Automobilisten ist in einer französischen Stadt angebracht worden. Da steht: Wenn Sie langsam fahren, werden Sie unsere Stadt sehen, sie ist sehr schön. Wenn Sie schnell fahren, werden Sie unser Gefängnis sehen, es ist fast ein Raft.

Stadt-Theater.

Freitag, den 14. Februar 1930, 20 bis 22¹/₂ Uhr:

Uschi

Operetta in 3 Akten von Jean Gilbert (8.60—8.80)
Sonnabend, den 15. Februar 1930, 20 Uhr:
Geschlossene Vorstellung.

In diesem Jahre ist mit dem Eintritte von Schwanmädchen (Marias, Frauen des Soldates u. a.) zu rechnen. Wir werden die Eigenümer, Händler oder Verkäufer von den in Gärten, auf Feldern, am Wasser und Straßen stehenden Bäumen aus, mit der Bezeichnung der Bäume um, sofort zu benennen und die Schwanmädchen-Kombiung bis zum 31. März d. Jahres durchzuführen.

Wer diese Aufforderung nicht befolgt, wird nach § 83 der Väterverordnung des Herrn Reichsministerpräsidenten vom 21. März 1928, mit Geldstrafe bis zu 100 Mm oder mit Haft bestraft.
Galtelstadt, den 12. Februar 1930.
Die Polizeiverwaltung.

Säuglingsfürsorge.

Dienstag, den 18. Februar 1930, nachmittags 3 Uhr:

Beratungsfunde

in der Unterjare.
Osterwieck a. O., den 15. Februar 1930.
Der Magistrat.

Schlachtopf-Freibank Sonnabend von 9 bis 11 Uhr
Stellvertreter:

Verloren Mittwoch mittags
Verlorenes mit Anzahlung
in oder Abgabe der Verlorenen
gegen Verlorenen
Abgabe erbeten (Verlorenen)
trage 19 ob. 1. Hundbüro.

Untern Bindendaum
Gewerbe- und Handlung
in der Unterjare
Bute telefonisch Mitworte.

Achtung!
Schneeweißer Blumentohl 45 Pf.
Längere Vorrat reicht . . . Stück 15 Pf.
Rosenkohl . . . Pfund 40 Pf.
Ganz besonders billige
Jaffa-Äpfelchen
empfehle ich als Schöner . . . Stück 10 Pf.
12 Stück 1,00 Mark.
R. Ludwig Obst, Gemüse,
Süßwaren
Holzmarkt, gegenüber d. Rathhaus

Oschersleben
Welt-Theater
Vom Freitag bis Montag:
Douglas Fairbanks
Der gauche
FERNER:
Nacht der Liebe
Inserieren bringt Gewinn!

Schränke, Ladentische und Regale
zu verkaufen. Zu melden
Umbau Martiniplan 10.
Sonnabend früh von 9 bis 11 Uhr ab
grüne Fertige Fisch-Börse
Martiniplan Nr. 8.
Begen Sie
Ihr Geld
sichert werbeständig in Möbel an
Günstige Gelegenheiten: 1. edel eichenes Herrenstimmer, feines Schlafstimmer und ein schönes Bettzimmer, alle 3 Zimmer zusammen für nur 1000 RM. sofort zu verkaufen.
W. Henrich Duedlinburg
Hölle 21 Stadt.

Wald-Hasen
reich stomb. Wld. 1 Wfl.
Wilde Kaninchen
billig!
Rehwild
in kleinen Patentkästen
Bündel nur 1,50 RM.
Gänse Omelette
auch geteilt, zu herab-
gesetzten Preisen.
Suppenhühner
Junge Gänsechen
W. Heute & Söhne
Verloschener.
Telef. 1785. Zeitf. 1785
Bereitstellung für Wild-
und reines Tafelgästel.

Fleisch- u. Wurstwaren
die richtige Nahrung!
Täglich frisch zu niedrigen Preisen.
Hygienisch einwandfrei. Bereitet in der eigenen Fleischfabrik,
gehören in jede Gemüts-
schaffter-Familie.
Rohm- und Spargenoffenheit
Spezial-Verteilungsbüro:
Sichtengraben 7 W. Rathausstr. 57

Freitag u. Sonnabend
Berlin von
prima Goldfleisch
Georg Dalsch
Waldenstraße 47
Telefon 3341.
Walden, Wiederswan
Wald-Versteck-Quartier
Rath-Boisde.

Wernigerode

Stadtverordneten-Versammlung
am Montag, den 17. Februar 1930, 17 Uhr
im Stadtverordneten-Saal des Rathhauses.
Offenheitliche Sitzung:
1. Einführung und Vereidigung der neu gewählten Mitglieder.
2. Geschäftsverteilung.
3. Bericht der Verwaltung.
4. Bericht der Verwaltung.
5. Bericht der Verwaltung.
6. Bericht der Verwaltung.
7. Bericht der Verwaltung.
8. Bericht der Verwaltung.
9. Bericht der Verwaltung.
10. Bericht der Verwaltung.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Henrich.

Kammer-Lichtspiele
Wernigerode
Freitag bis Montag
Die Verfilmung des weltbekannten Romans von Margarete Böhm
„Egebüch eines Verlorenen“
Die Tragödie einer Verführung
Ein Kampfplan gegen die falsche Moral in 3 Akten
in den Hauptrollen:
Loulas Brooks
Fritz Rasp — Siegfried Arao — Carl Gerroo u. a.
Der Film der 1000 Abenteuer und Geschichte
Richard Taubmayer in

Club der Abenteurer
mit liebenswerter Spannung und nervenstarkem Tempo
zieht eine abenteuerliche Handlung voll Sensationen an den
Augen der Zuschauer vorbei.
Beginn wochentags 6 Uhr, Sonntags 8 Uhr,
letzte Vorstellung täglich 1/9 Uhr.

Fahrverein
Morgen Sonnabend, 8.30 Uhr
Gr. Masken-Ball
und Kostüm-Fest
im „Konzerthaus Königstraße“.
Freunde und Gönner des Vereins sind
herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

**Freie Sport-
Vereinigung 1895**
Am Sonntag, den 16. Februar, 16 Uhr
im großen Saal des „Gewerkschaftsbauwerks“
die langersehnte
Kinderwettbewerb
Vorabstufung wird von ca. 100 Kinder im Alter
von 8 bis 14 Jahren der Kinder-Abteilung:
Gymnastik — Geräteturnen
Spiele — Singspiele
Hierzu ladet alle Kreise der Bevölkerung ein
Der Vorstand.

**Zentral-Verband der
Steinarbeiter-Deutschlands**
Zahlstelle Wernigerode.
Morgen Sonnabend, den 15. Februar
im „Gewerkschaftshaus“
außerordentliche Versammlung.
Tagesordnung:
Bekanntgabe des Schiedspruchs
Der Vorstand.

Freitag bis Montag
nur zu
Charlie Chaplin
und
Harry Liedtke
ein hervorragendes Lustspiel - Doppelprogramm
Charlie Chaplin
in dem kombinierten Lustspiel
Charles Abenteurer
7 Akte des Lachens unter Tränen.
Harry Liedtke
in dem großen deutschen Lustspiel
Der lustige Witwer
Eine Komödie an der man Freude hat
Wie ist es doch am Rhein so schön
Denig-Welt-Wochenhaus
Beginn:
Wochentags 6 Uhr, Sonntags 8 Uhr
Täglich letzte Vorstellung 1/9 Uhr abends
Jugendliche haben Zutritt

Durch Beschluß des Magistrats vom 7. November 1929 ist aus den seit dem 30. September 1929 eingemeindeten Gemeinden Wernigerode und Schönbach eine neue Gemeinde Wernigerode gebildet worden.
Der Kaufmann Hermann Tünker, hier, Freigartentstraße 9/10, ist zum Stellvertreter und der Kaufmann L. W. Paul Wenzel, hier, Mühlentorstr. 20, ist zum Stellvertreter bestellt.
Wernigerode, den 12. Februar 1930.
Der Magistrat, Dr. Gezel.

Julius Plachta & Sohn
Tapelengeschäft
Nähenstraße 27
Tapeten - Linkrusta - Borden - Leisten
Ständig billige Preise
Beachten Sie bitte unsere Fensteranlagen, deren Sie schon jetzt Ihre Frühjahrbedürfnisse, Sie sparen viel Geld!
Plachta & Sohn
Nähenstraße 27
Hasserode, Lüttgenstraße 10

Ziegenzucht - Verein
Sonntag, den 16. Februar 1930, abends 8 Uhr
General - Versammlung
im Gasthof „Rote Quelle“, Hasserode
Mitgliedern beizuliegen willkommen
Der Vorstand.

Freibank
Sonnabend 1/9-11 Uhr
ein großer Vorkauf
Fleisch.
Frisch geschlachtetes
Rohfleisch, sowie
warme Wurst
empfehlen
Ernst Gothe
Rohfleischerei
Grüntenstraße 1.
Inserieren bringt Gewinn!

Bettstellen
in Holz u. Metall, mit
Patent- u. Auflegematt,
45, 55, 65 u. 75 R.-M.
Alle anderen Möbel,
Federbetten, Chaiselou-
gues, Solas, Küchen
Bel. preisw. bei bequem.
Kassenschlüssen das
Bettenhaus „Otto“
Kaisersstraße 62
Patent-Mat.-r., 12. M. a. u.
Stiege 2, Rosenkloster

Drei extra billige Wutzwaren

Verkaufs-Tage im grossen Lichthof

Für 5 Pfennig	Für 10 Pfennig	Für 15 Pfennig	Für 20 Pfennig	Für 25 Pfennig	
1 Karte Hosennaöpfe 5 Pf.	1 Schuhanzieher mit Knöpfen . . . 10 Pf.	1 elegantes Taschen-Nähzeug . . . 15 Pf.	3 Dutzend ser. Wäscheköpfe 20 Pf.	3 Knäuel Stopfwat. 25 Pf.	
1 Mappe Sicherheitsnadeln . . . 5 Pf.	1 Brief Bablkopf-Klammern . . . 10 Pf.	1 Dose Stecknadeln, 50 gr. . . . 15 Pf.	2 Rollen Maschinengarn	70 cm Rüschengummiband . . . 25 Pf.	
1 Fingerhut, zum Auswaschen . . 5 Pf.	1 Kopierrad 10 Pf.	1 Paar Achselträger 15 Pf.	6 200 Mr., 4 fach schwarz u. weiss 20 Pf.	6 Stern Lelenswira 25 Pf.	
2 Pack Haarnadeln 5 Pf.	1 Rest Strumpfgummiband . . . 10 Pf.	3 Stück Halbleinband 15 Pf.	4 Dutzend Drackknöpfe 20 Pf.	3 Meter Schlipfergummiband . . . 25 Pf.	
1 Zettelföld-Häkelnadel 5 Pf.	1 Dutzend Perlmutterknöpfe . . . 10 Pf.	3 Bablkopf-Netze 15 Pf.	1 Armfort 20 Pf.	1 Paar Armblätter 25 Pf.	
10 Stopfnadeln, für Welle 5 Pf.	1 Spiel Stricknadeln 10 Pf.	8 Meter farb. Jaconettband . . . 15 Pf.	1 Kopfkissen-Einsatz 20 Pf.	1 Paar Damenstrumpfhalter . . . 25 Pf.	
1 Rest Nähadeln 5 Pf.	3 Rollen Nähseide 10 Pf.	2 Bettstängel, 100 cm lang . . . 15 Pf.	21 Meter Schlipfergummiband . . 20 Pf.	7 Meter Rollschaur 25 Pf.	
1 Karte Seidenwat. 5 Pf.	1 Dutzend Beinarige 10 Pf.	1 Paar Achselspannen 15 Pf.	8 Stück Durchziehbänder . . . 20 Pf.	1 Paar Herrensockenhalter . . . 25 Pf.	
2 Schlüsselringe 5 Pf.	1 Zentimetermaß 10 Pf.	1 polierter Stopfpilz 15 Pf.	6 große Lockenwickler 20 Pf.	6 Paar Schuhschkel 25 Pf.	
1 großes Pack Stecknadeln . . . 5 Pf.	10 Strumpfhalter-Ersatzteile . . . 10 Pf.	1 Meter Klappspitze, 5 cm br. 15 Pf.	1 Paar Kinderstrumpfhalter . . . 20 Pf.	5 Meter Langleute 25 Pf.	
1 hochlegantes Einkaufsnetz, reine Seide . . . 50 Pf.	1 Posten Kleidergarn, neue Formen, Crepe de chine, mit Spitze . . . 95 Pf.	1 Posten elegante Schalkragen, Crepe de chine, mit Spitze . . . 95 Pf.	1 Strumpfhalter-Gürtel, Dreif., weiß und rosa . . . 34 Pf.	1 Posten Schlupfbüstenhalter, K Seidentrikot, farbig . . . 50 Pf.	
9 Meter Langleute 50 Pf.	1 Posten moderne Hindeckagen, verschiedene Dessins . . . 95 Pf.	1 Posten moderne Morgenhaube . . . 50 Pf.	1 Strumpfhalter-Gürtel, m. 2 Paar Haltern, eleg. Ausf. . . 64 Pf.	1 Paar elegant Armblätter 50 Pf.	
Konfitüren		Besonders preiswert!		Seifen-Abteilung	
4 Tafeln Vollm.-Schok. 400gr. 95 Pf.	1 Pfund Kokosflocken 50 Pf.	Briefpapier	10 Rasierklingen 95 Pf.	1 Dose Bohrerwachs 95 Pf.	
4 Tafeln Vollm.-Krokant-Schokolade 4 100 gr. 95 Pf.	1 Pfund Gelee-Würfel 50 Pf.	in eleganter Kasette, 25 Leihen . . . 50 Pf.	1 Stück Rasierseife zusammen	1 Dose Schuhcreme 95 Pf.	
2 Riesenstücken Vollm.-Schokolade 4 200 gr. 95 Pf.	1 Pfund Fondant-Bisch. 50 Pf.	1 Bogen, 25 Leihen-Umschläge . . . 50 Pf.	1 groß. Stück weiße Kernseife	1 Stück Toiletenseife 95 Pf.	
	1 Pfund Bonbon-Bisch. 50 Pf.		1 groß. Stück heilig. Kernseife	1 Scheuereuch 95 Pf.	
	1 Pfund gebr. Mandeln 95 Pf.		Pa. heilig. Kernseife 750gr.-Rieg. . . 62 Pf.	4 Stück Doerings-Zitronenseife . . 95 Pf.	

Willy COHN Halberstadt

DAS HAUS DER GROSSEN VORRÄTE

Gesangverein Sängerbund
gegr. 1888. gemeinn. Verein.
Wühlich des deutschen Arbeiter-Gesangbundes
Leitung: H. Döll.

Sonntag, den 15. Februar 1930,
abends 8 Uhr

Kappensfest

im herrlich dekorierten großen Saal des Stadtparks.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Stimmungstabelle, Humor, Schneeballschlacht.
Gedenscheintrübwerke
Der Vorstand, Der Veranlagungsamtlich.

Dompropstei-Keller
Sonntag, den 15. Februar 1930

Schlachte-Fest

in altem Keller
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt!
Es ladet ergebenst ein. Franz Reil.

Rathauskeller
Hnd. Kurt Reumann. Telefon 2901.

Deute Freitag, den 14. Februar 1930

Bockbiers-Fest

Barger Starbier - Würzburger Hofbräu
Stimmungs - Musik

Voranzeige!
Dienstag, den 18. Februar 1930

Schlachte = Fest

zu billigen Preisen.

„Früher“ Heinzelmännchen



„Jetzt“
OZONIL

selbsttätig wäscht und bleicht es
Deine Wäsche. „Ozonil“ ist frei von
schädlichen Bestandteilen.

ALLEINIGE HERSTELLER: FABRIKEN VON
Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER DÜSSELDORF

Verein für Volksbildung e. V.
Montag, den 17. Februar 1930,
abends 8 Uhr im „Elysium“

Abteilungsleiter Keller:
Die Vogelwelt unserer deutschen Gärten,
ihre Hege und ihr Schutz, mit Lichtbildern.

Kraftwagenführer - Verein
Halberstadt und Umgegend
Morgen Sonntag, den 15. Februar
20 Uhr
findet im „Wiener Hof“, Kühlinger-
straße, unser diesjähriger gemeinsamer
Schoffor-Maskenball
statt. Für Unterhaltung
ist bestens gesorgt.
Gäste durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Bücher sind Freunde!
Zu haben Volksbuchhandlung Halberstädter T ageblatt

Rheuma, Ischias, Hexenschuss
Gliederreihen, Neuralgie
(Nervenschmerzen), Gicht!

Gern teile ich kostenlos ein einfaches Mittel mit, das mir
und zahlreichen Patienten in kurzer Zeit half. Ueber 5000
Dankbriefe. (Es verkauft nicht.)
Krankenschwester Margret Heber, Wiesbaden H. 20

Kinder-Nahrung

Kafeko
Nestle
Milchzucker
Hajermehl
Haferfloeken
Cond. Milch

Jenae Milchflaschen
Hera-Milchflaschen
alle Sorten Kristall-Sauger

Drogerie Kamm, Hoheweg 48.



Aus Dörsersleben.

o **Welt-Theater.** Nachdem in der vergangenen Woche Douglas Fairbanks in „Der Mann mit der Eisenfaust“ einen großen Erfolg bischen konnte, führt in neuen Spielplan sein bester Film „Der Gaucho“. Der Film, der sich in den Steppengebieten Südamerikas abspielt, bietet dem Künstler wieder einmal Gelegenheit, seine Fähigkeiten zu zeigen. Der zweite Film bringt den amerikanischen Filmschauspieler Ronald Colman mit der ungarischen Schönheit Vilma Bánky in „Nacht der Liebe“. Der Schauspieler ist Spanien im 15. Jahrhundert. Colman spielt einen Spanier, der bei einem seiner Bräute tränen will, sich jedoch in die gegnerische Frau verliebt.

o **Die Sozialdemokratische Partei** hat am Mittwoch ihre Monatsversammlung ab. Die Zeitungscommission wurden gewählt die Genossen Böhm, Rißgermann und Wip. Rummel nahm der Genosse Redlich das Wort zu einem Vortrag über kommunale und private Bautätigkeit im Jahre 1930. Ausgehend von den Verhältnissen in früheren Jahren, schilderte der Redner den Gang der Entwicklung im privaten, wie auch im gewerkschaftlichen Baubereich. Dann ging der Referent auf die geistigen Voraussetzungen nach Beendigung des Krieges ein und stellte fest, wie nimmer auch die Kommunen mehr und mehr ihr Interesse auf das Wohnungswesen gelenkt hätten. Leider ist nimmer der Zustand eingetreten, daß in diesem Jahre die gesamte Wohnungsausstattung ins Stocken geraten ist, weil sich ein katastrophaler Kapitalmarkt bemerkbar macht. Notwendig ist, daß so wohl Staat wie Kommune Sorge tragen, daß dem Bauwirtschaftler genügend Mittel zu fließen. Eine Disziplinierung schloß sich an die interessanten Ausführungen des Genossen Redlich an. Der Genosse Bod gab einen kurzen Bericht über die bisherige Tätigkeit der Stadtratskommission für den Wohnungsbau, den genossenschaftlichen Wohnungsbau, die Baukosten, genannt Wohnen-Mittel, die näher ein. Da ein Sturm der Entrüstung in den bürgerlichen Kreisen ausgebrochen ist, soll diesen bei passender Gelegenheit Mitteilung gegeben werden. (Über den Verlauf einer Protestversammlung vom Donnerstag berichtet wir nach.)

o **Achtung! Stadtratsorden** heute 19 Uhr Fraktionsführung im Magistrats-Sitzungssaal. Bittliches Ersuchen ist Pflicht. o **Metallarbeiter.** Am Sonntag 20 Uhr findet im Stadtpark eine Metallarbeiter-Parade statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Vorbereitung der Betriebsratswahlen. Restliches Ersuchen ist erforderlich.

o **Protest gegen den Abbau der Mädchen-Mittelschule in Dörsersleben.** Nachdem am Dienstag die Tagesordnung der Stadtratsversammlung bekanntgegeben war, wurde schon am Mittwoch ein Aufruf zu einer Protestversammlung gegen den von den Schulbehörden geforderten Abbau der Mittelschule, genannt Mädchen-Mittelschule, bekanntgegeben. Die Schüler wurden aus ihrer Ruhe aufgeschreckt und waren natürlich sehr empört. Der Referent des Abends, Rektor K. d. F., wies daraufhin, daß der Kampf um die Erhaltung der Mittelschule nicht örtlich beschränkt sei. Die Argumente, die beim Abbau der Knabenmittelschule zitierten, fallen auch die Normaloberstufe für 1929-30, 1930-31, 1931-32, 1932-33, 1933-34, 1934-35, 1935-36, 1936-37, 1937-38, 1938-39, 1939-40, 1940-41, 1941-42, 1942-43, 1943-44, 1944-45, 1945-46, 1946-47, 1947-48, 1948-49, 1949-50, 1950-51, 1951-52, 1952-53, 1953-54, 1954-55, 1955-56, 1956-57, 1957-58, 1958-59, 1959-60, 1960-61, 1961-62, 1962-63, 1963-64, 1964-65, 1965-66, 1966-67, 1967-68, 1968-69, 1969-70, 1970-71, 1971-72, 1972-73, 1973-74, 1974-75, 1975-76, 1976-77, 1977-78, 1978-79, 1979-80, 1980-81, 1981-82, 1982-83, 1983-84, 1984-85, 1985-86, 1986-87, 1987-88, 1988-89, 1989-90, 1990-91, 1991-92, 1992-93, 1993-94, 1994-95, 1995-96, 1996-97, 1997-98, 1998-99, 1999-00, 2000-01, 2001-02, 2002-03, 2003-04, 2004-05, 2005-06, 2006-07, 2007-08, 2008-09, 2009-10, 2010-11, 2011-12, 2012-13, 2013-14, 2014-15, 2015-16, 2016-17, 2017-18, 2018-19, 2019-20, 2020-21, 2021-22, 2022-23, 2023-24, 2024-25, 2025-26, 2026-27, 2027-28, 2028-29, 2029-30, 2030-31, 2031-32, 2032-33, 2033-34, 2034-35, 2035-36, 2036-37, 2037-38, 2038-39, 2039-40, 2040-41, 2041-42, 2042-43, 2043-44, 2044-45, 2045-46, 2046-47, 2047-48, 2048-49, 2049-50, 2050-51, 2051-52, 2052-53, 2053-54, 2054-55, 2055-56, 2056-57, 2057-58, 2058-59, 2059-60, 2060-61, 2061-62, 2062-63, 2063-64, 2064-65, 2065-66, 2066-67, 2067-68, 2068-69, 2069-70, 2070-71, 2071-72, 2072-73, 2073-74, 2074-75, 2075-76, 2076-77, 2077-78, 2078-79, 2079-80, 2080-81, 2081-82, 2082-83, 2083-84, 2084-85, 2085-86, 2086-87, 2087-88, 2088-89, 2089-90, 2090-91, 2091-92, 2092-93, 2093-94, 2094-95, 2095-96, 2096-97, 2097-98, 2098-99, 2099-00, 2100-01, 2101-02, 2102-03, 2103-04, 2104-05, 2105-06, 2106-07, 2107-08, 2108-09, 2109-10, 2110-11, 2111-12, 2112-13, 2113-14, 2114-15, 2115-16, 2116-17, 2117-18, 2118-19, 2119-20, 2120-21, 2121-22, 2122-23, 2123-24, 2124-25, 2125-26, 2126-27, 2127-28, 2128-29, 2129-30, 2130-31, 2131-32, 2132-33, 2133-34, 2134-35, 2135-36, 2136-37, 2137-38, 2138-39, 2139-40, 2140-41, 2141-42, 2142-43, 2143-44, 2144-45, 2145-46, 2146-47, 2147-48, 2148-49, 2149-50, 2150-51, 2151-52, 2152-53, 2153-54, 2154-55, 2155-56, 2156-57, 2157-58, 2158-59, 2159-60, 2160-61, 2161-62, 2162-63, 2163-64, 2164-65, 2165-66, 2166-67, 2167-68, 2168-69, 2169-70, 2170-71, 2171-72, 2172-73, 2173-74, 2174-75, 2175-76, 2176-77, 2177-78, 2178-79, 2179-80, 2180-81, 2181-82, 2182-83, 2183-84, 2184-85, 2185-86, 2186-87, 2187-88, 2188-89, 2189-90, 2190-91, 2191-92, 2192-93, 2193-94, 2194-95, 2195-96, 2196-97, 2197-98, 2198-99, 2199-00, 2200-01, 2201-02, 2202-03, 2203-04, 2204-05, 2205-06, 2206-07, 2207-08, 2208-09, 2209-10, 2210-11, 2211-12, 2212-13, 2213-14, 2214-15, 2215-16, 2216-17, 2217-18, 2218-19, 2219-20, 2220-21, 2221-22, 2222-23, 2223-24, 2224-25, 2225-26, 2226-27, 2227-28, 2228-29, 2229-30, 2230-31, 2231-32, 2232-33, 2233-34, 2234-35, 2235-36, 2236-37, 2237-38, 2238-39, 2239-40, 2240-41, 2241-42, 2242-43, 2243-44, 2244-45, 2245-46, 2246-47, 2247-48, 2248-49, 2249-50, 2250-51, 2251-52, 2252-53, 2253-54, 2254-55, 2255-56, 2256-57, 2257-58, 2258-59, 2259-60, 2260-61, 2261-62, 2262-63, 2263-64, 2264-65, 2265-66, 2266-67, 2267-68, 2268-69, 2269-70, 2270-71, 2271-72, 2272-73, 2273-74, 2274-75, 2275-76, 2276-77, 2277-78, 2278-79, 2279-80, 2280-81, 2281-82, 2282-83, 2283-84, 2284-85, 2285-86, 2286-87, 2287-88, 2288-89, 2289-90, 2290-91, 2291-92, 2292-93, 2293-94, 2294-95, 2295-96, 2296-97, 2297-98, 2298-99, 2299-00, 2300-01, 2301-02, 2302-03, 2303-04, 2304-05, 2305-06, 2306-07, 2307-08, 2308-09, 2309-10, 2310-11, 2311-12, 2312-13, 2313-14, 2314-15, 2315-16, 2316-17, 2317-18, 2318-19, 2319-20, 2320-21, 2321-22, 2322-23, 2323-24, 2324-25, 2325-26, 2326-27, 2327-28, 2328-29, 2329-30, 2330-31, 2331-32, 2332-33, 2333-34, 2334-35, 2335-36, 2336-37, 2337-38, 2338-39, 2339-40, 2340-41, 2341-42, 2342-43, 2343-44, 2344-45, 2345-46, 2346-47, 2347-48, 2348-49, 2349-50, 2350-51, 2351-52, 2352-53, 2353-54, 2354-55, 2355-56, 2356-57, 2357-58, 2358-59, 2359-60, 2360-61, 2361-62, 2362-63, 2363-64, 2364-65, 2365-66, 2366-67, 2367-68, 2368-69, 2369-70, 2370-71, 2371-72, 2372-73, 2373-74, 2374-75, 2375-76, 2376-77, 2377-78, 2378-79, 2379-80, 2380-81, 2381-82, 2382-83, 2383-84, 2384-85, 2385-86, 2386-87, 2387-88, 2388-89, 2389-90, 2390-91, 2391-92, 2392-93, 2393-94, 2394-95, 2395-96, 2396-97, 2397-98, 2398-99, 2399-00, 2400-01, 2401-02, 2402-03, 2403-04, 2404-05, 2405-06, 2406-07, 2407-08, 2408-09, 2409-10, 2410-11, 2411-12, 2412-13, 2413-14, 2414-15, 2415-16, 2416-17, 2417-18, 2418-19, 2419-20, 2420-21, 2421-22, 2422-23, 2423-24, 2424-25, 2425-26, 2426-27, 2427-28, 2428-29, 2429-30, 2430-31, 2431-32, 2432-33, 2433-34, 2434-35, 2435-36, 2436-37, 2437-38, 2438-39, 2439-40, 2440-41, 2441-42, 2442-43, 2443-44, 2444-45, 2445-46, 2446-47, 2447-48, 2448-49, 2449-50, 2450-51, 2451-52, 2452-53, 2453-54, 2454-55, 2455-56, 2456-57, 2457-58, 2458-59, 2459-60, 2460-61, 2461-62, 2462-63, 2463-64, 2464-65, 2465-66, 2466-67, 2467-68, 2468-69, 2469-70, 2470-71, 2471-72, 2472-73, 2473-74, 2474-75, 2475-76, 2476-77, 2477-78, 2478-79, 2479-80, 2480-81, 2481-82, 2482-83, 2483-84, 2484-85, 2485-86, 2486-87, 2487-88, 2488-89, 2489-90, 2490-91, 2491-92, 2492-93, 2493-94, 2494-95, 2495-96, 2496-97, 2497-98, 2498-99, 2499-00, 2500-01, 2501-02, 2502-03, 2503-04, 2504-05, 2505-06, 2506-07, 2507-08, 2508-09, 2509-10, 2510-11, 2511-12, 2512-13, 2513-14, 2514-15, 2515-16, 2516-17, 2517-18, 2518-19, 2519-20, 2520-21, 2521-22, 2522-23, 2523-24, 2524-25, 2525-26, 2526-27, 2527-28, 2528-29, 2529-30, 2530-31, 2531-32, 2532-33, 2533-34, 2534-35, 2535-36, 2536-37, 2537-38, 2538-39, 2539-40, 2540-41, 2541-42, 2542-43, 2543-44, 2544-45, 2545-46, 2546-47, 2547-48, 2548-49, 2549-50, 2550-51, 2551-52, 2552-53, 2553-54, 2554-55, 2555-56, 2556-57, 2557-58, 2558-59, 2559-60, 2560-61, 2561-62, 2562-63, 2563-64, 2564-65, 2565-66, 2566-67, 2567-68, 2568-69, 2569-70, 2570-71, 2571-72, 2572-73, 2573-74, 2574-75, 2575-76, 2576-77, 2577-78, 2578-79, 2579-80, 2580-81, 2581-82, 2582-83, 2583-84, 2584-85, 2585-86, 2586-87, 2587-88, 2588-89, 2589-90, 2590-91, 2591-92, 2592-93, 2593-94, 2594-95, 2595-96, 2596-97, 2597-98, 2598-99, 2599-00, 2600-01, 2601-02, 2602-03, 2603-04, 2604-05, 2605-06, 2606-07, 2607-08, 2608-09, 2609-10, 2610-11, 2611-12, 2612-13, 2613-14, 2614-15, 2615-16, 2616-17, 2617-18, 2618-19, 2619-20, 2620-21, 2621-22, 2622-23, 2623-24, 2624-25, 2625-26, 2626-27, 2627-28, 2628-29, 2629-30, 2630-31, 2631-32, 2632-33, 2633-34, 2634-35, 2635-36, 2636-37, 2637-38, 2638-39, 2639-40, 2640-41, 2641-42, 2642-43, 2643-44, 2644-45, 2645-46, 2646-47, 2647-48, 2648-49, 2649-50, 2650-51, 2651-52, 2652-53, 2653-54, 2654-55, 2655-56, 2656-57, 2657-58, 2658-59, 2659-60, 2660-61, 2661-62, 2662-63, 2663-64, 2664-65, 2665-66, 2666-67, 2667-68, 2668-69, 2669-70, 2670-71, 2671-72, 2672-73, 2673-74, 2674-75, 2675-76, 2676-77, 2677-78, 2678-79, 2679-80, 2680-81, 2681-82, 2682-83, 2683-84, 2684-85, 2685-86, 2686-87, 2687-88, 2688-89, 2689-90, 2690-91, 2691-92, 2692-93, 2693-94, 2694-95, 2695-96, 2696-97, 2697-98, 2698-99, 2699-00, 2700-01, 2701-02, 2702-03, 2703-04, 2704-05, 2705-06, 2706-07, 2707-08, 2708-09, 2709-10, 2710-11, 2711-12, 2712-13, 2713-14, 2714-15, 2715-16, 2716-17, 2717-18, 2718-19, 2719-20, 2720-21, 2721-22, 2722-23, 2723-24, 2724-25, 2725-26, 2726-27, 2727-28, 2728-29, 2729-30, 2730-31, 2731-32, 2732-33, 2733-34, 2734-35, 2735-36, 2736-37, 2737-38, 2738-39, 2739-40, 2740-41, 2741-42, 2742-43, 2743-44, 2744-45, 2745-46, 2746-47, 2747-48, 2748-49, 2749-50, 2750-51, 2751-52, 2752-53, 2753-54, 2754-55, 2755-56, 2756-57, 2757-58, 2758-59, 2759-60, 2760-61, 2761-62, 2762-63, 2763-64, 2764-65, 2765-66, 2766-67, 2767-68, 2768-69, 2769-70, 2770-71, 2771-72, 2772-73, 2773-74, 2774-75, 2775-76, 2776-77, 2777-78, 2778-79, 2779-80, 2780-81, 2781-82, 2782-83, 2783-84, 2784-85, 2785-86, 2786-87, 2787-88, 2788-89, 2789-90, 2790-91, 2791-92, 2792-93, 2793-94, 2794-95, 2795-96, 2796-97, 2797-98, 2798-99, 2799-00, 2800-01, 2801-02, 2802-03, 2803-04, 2804-05, 2805-06, 2806-07, 2807-08, 2808-09, 2809-10, 2810-11, 2811-12, 2812-13, 2813-14, 2814-15, 2815-16, 2816-17, 2817-18, 2818-19, 2819-20, 2820-21, 2821-22, 2822-23, 2823-24, 2824-25, 2825-26, 2826-27, 2827-28, 2828-29, 2829-30, 2830-31, 2831-32, 2832-33, 2833-34, 2834-35, 2835-36, 2836-37, 2837-38, 2838-39, 2839-40, 2840-41, 2841-42, 2842-43, 2843-44, 2844-45, 2845-46, 2846-47, 2847-48, 2848-49, 2849-50, 2850-51, 2851-52, 2852-53, 2853-54, 2854-55, 2855-56, 2856-57, 2857-58, 2858-59, 2859-60, 2860-61, 2861-62, 2862-63, 2863-64, 2864-65, 2865-66, 2866-67, 2867-68, 2868-69, 2869-70, 2870-71, 2871-72, 2872-73, 2873-74, 2874-75, 2875-76, 2876-77, 2877-78, 2878-79, 2879-80, 2880-81, 2881-82, 2882-83, 2883-84, 2884-85, 2885-86, 2886-87, 2887-88, 2888-89, 2889-90, 2890-91, 2891-92, 2892-93, 2893-94, 2894-95, 2895-96, 2896-97, 2897-98, 2898-99, 2899-00, 2900-01, 2901-02, 2902-03, 2903-04, 2904-05, 2905-06, 2906-07, 2907-08, 2908-09, 2909-10, 2910-11, 2911-12, 2912-13, 2913-14, 2914-15, 2915-16, 2916-17, 2917-18, 2918-19, 2919-20, 2920-21, 2921-22, 2922-23, 2923-24, 2924-25, 2925-26, 2926-27, 2927-28, 2928-29, 2929-30, 2930-31, 2931-32, 2932-33, 2933-34, 2934-35, 2935-36, 2936-37, 2937-38, 2938-39, 2939-40, 2940-41, 2941-42, 2942-43, 2943-44, 2944-45, 2945-46, 2946-47, 2947-48, 2948-49, 2949-50, 2950-51, 2951-52, 2952-53, 2953-54, 2954-55, 2955-56, 2956-57, 2957-58, 2958-59, 2959-60, 2960-61, 2961-62, 2962-63, 2963-64, 2964-65, 2965-66, 2966-67, 2967-68, 2968-69, 2969-70, 2970-71, 2971-72, 2972-73, 2973-74, 2974-75, 2975-76, 2976-77, 2977-78, 2978-79, 2979-80, 2980-81, 2981-82, 2982-83, 2983-84, 2984-85, 2985-86, 2986-87, 2987-88, 2988-89, 2989-90, 2990-91, 2991-92, 2992-93, 2993-94, 2994-95, 2995-96, 2996-97, 2997-98, 2998-99, 2999-00, 3000-01, 3001-02, 3002-03, 3003-04, 3004-05, 3005-06, 3006-07, 3007-08, 3008-09, 3009-10, 3010-11, 3011-12, 3012-13, 3013-14, 3014-15, 3015-16, 3016-17, 3017-18, 3018-19, 3019-20, 3020-21, 3021-22, 3022-23, 3023-24, 3024-25, 3025-26, 3026-27, 3027-28, 3028-29, 3029-30, 3030-31, 3031-32, 3032-33, 3033-34, 3034-35, 3035-36, 3036-37, 3037-38, 3038-39, 3039-40, 3040-41, 3041-42, 3042-43, 3043-44, 3044-45, 3045-46, 3046-47, 3047-48, 3048-49, 3049-50, 3050-51, 3051-52, 3052-53, 3053-54, 3054-55, 3055-56, 3056-57, 3057-58, 3058-59, 3059-60, 3060-61, 3061-62, 3062-63, 3063-64, 3064-65, 3065-66, 3066-67, 3067-68, 3068-69, 3069-70, 3070-71, 3071-72, 3072-73, 3073-74, 3074-75, 3075-76, 3076-77, 3077-78, 3078-79, 3079-80, 3080-81, 3081-82, 3082-83, 3083-84, 3084-85, 3085-86, 3086-87, 3087-88, 3088-89, 3089-90, 3090-91, 3091-92, 3092-93, 3093-94, 3094-95, 3095-96, 3096-97, 3097-98, 3098-99, 3099-00, 3100-01, 3101-02, 3102-03, 3103-04, 3104-05, 3105-06, 3106-07, 3107-08, 3108-09, 3109-10, 3110-11, 3111-12, 3112-13, 3113-14, 3114-15, 3115-16, 3116-17, 3117-18, 3118-19, 3119-20, 3120-21, 3121-22, 3122-23, 3123-24, 3124-25, 3125-26, 3126-27, 3127-28, 3128-29, 3129-30, 3130-31, 3131-32, 3132-33, 3133-34, 3134-35, 3135-36, 3136-37, 3137-38, 3138-39, 3139-40, 3140-41, 3141-42, 3142-43, 3143-44, 3144-45, 3145-46, 3146-47, 3147-48, 3148-49, 3149-50, 3150-51, 3151-52, 3152-53, 3153-54, 3154-55, 3155-56, 3156-57, 3157-58, 3158-59, 3159-60, 3160-61, 3161-62, 3162-63, 3163-64, 3164-65, 3165-66, 3166-67, 3167-68, 3168-69, 3169-70, 3170-71, 3171-72, 3172-73, 3173-74, 3174-75, 3175-76, 3176-77, 3177-78, 3178-79, 3179-80, 3180-81, 3181-82, 3182-83, 3183-84, 3184-85, 3185-86, 3186-87, 3187-88, 3188-89, 3189-90, 3190-91, 3191-92, 3192-93, 3193-94, 3194-95, 3195-96, 3196-97, 3197-98, 3198-99, 3199-00, 3200-01, 3201-02, 3202-03, 3203-04, 320

Total-Ausverkauf

Anzüge

erstaunlich billig, 2 reihig, moderne, 12 Verarbeitung, blau und farbig, Kammgarn, Cheviot usw. usw.

Smoking-Anzüge

Herren-Mäntel

erstaunlich billig, moderne Farben, große Auswahl, ebenfalls

Loden- und Gummi-Mäntel

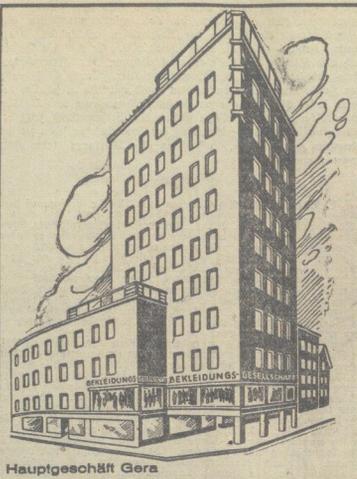
Halberstadt
Breitweg 35-36

(Schuhhof)
Im Hause von
Conrad Tacku, Carl Kittel

II. Stock

Kein Laden

wegen Geschäfts-Aufgabe! Wir müssen unsere Geschäftsräume infolge Differenzen mit der Hausverwaltung schnellstens räumen. Daher haben wir die Preise **rücksichtslos teilweise bis zur Hälfte herabgesetzt**. Unser riesiges Warenlager enthält nur moderne Qualitätswaren aus dieser Saison. — Benutzen Sie deshalb diese nie wiederkehrende Gelegenheit!



Hauptgeschäft Gera

Damen - Mäntel

von 12.— an

Konfirmanten - Anzüge

Hosen

für die Arbeit, für die Straße, für Sport und für Gesellschaft

1.75 2.25 3.90 4.50 5.90 6.90 Mark

Joppen, Windjacken, Westen, Kinder-Anzüge etc.

Halberstadt
Breitweg 35-36

(Schuhhof)
Im Hause von
Conrad Tacku, Carl Kittel

II. Stock

Kein Laden

Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.

Achtung! Butter, Eier, Käse billiger!

In Molkerei-Butter... 1/2 Pfund 85 Bg. reichte Margarine...
Auf 2 Pfund Margarine...
In garantiert frische Eier...
Butter-Spezialgeschäft Hoheweg 4

Butter-Spezialgeschäft Hoheweg 4

Edle Dominikanerstraße.

2 Säben

Knickerier

sehr billig zu verkaufen

Magdeburgerstraße 8.

Butter

Feine Qualität... Pfund 1.50

Altersreife Molkerei-Tafel-Butter... Pfund 1.05

Teubutter, ungesalzen und leicht gesalzen... Pfund 2.10

Margarine

von 58 Pfg. bis Mk. 1.20

Besonders empfehlenswert:

„Feine Tafel“... Pfund 0.70

„Flammantia Elgelb“, ges. gesch. Pfund 0.45

„C. E. Feinkost“, ges. gesch. Pfund 1.00

Hammonia

Größtes Butterspezialgeschäft Deutschlands

Verkaufsstelle: Halberstadt

Kühlingerstr. 23

Motorrad

(D. E. 11.500 cm) zu verkaufen

Deutsches Motorrad 22.

Götter-Martin-Salbe

geg. Entzündungen u. Fieber

Salbe. Preis 0.25.

Achtung!

Gefüllte Pfirsichen 1/2 Pf. 25 Pf.
Bestraute Vollmilch-Pfirsichen 1/2 Pf. 40 Pf.
Bestraute und glatte Pfirsichen 1/2 Pf. 30 Pf.
Weinbrandbohnen 1/2 Pf. 40 Pf.
Weinbrandbohnen, extra stark 1/2 Pf. 50 Pf.
Zitronen- und Blutorangensäfte 1/2 Pf. 40 Pf.
Gemischte Getreifrüchte 1/2 Pf. 40 Pf.
Kosmos Früchte 1/2 Pf. 25 Pf.

H. Salge

Martiniplatz 23/24, Tel. 2701.

Gegen Sommersprossen

Fruchtschwänenweiß

Tube 1.75 Mk.

Dose 3.50 Mk.

sowie die anderen Präparate der Firma

Frau Elisabeth Fracht, Hannover

zu Originalpreisen vorrätig bei

C. Midy

Breitweg 60 Fernspr. 1927

Schallplatten

die große Auswahl bei

Neuhäuser

Breitweg 20

Lebertran-Emulsion

Futtertint

das Beste für die Kuh

Carl Bandorf Nachf.

Dronaco, Döbeln 6.

Wäbelpolitur

Wasserpulver.

la Industrie-Kartoffeln

10 Pfund 1.40

1/2, Döbeln 110 3/4.

H. Schlichte & Co. laur

W. F. F.

Franz Gehard, Döbeln

W. F. F.

Damen-Maschen-Kostüm

zu verkaufen

Georgstraße 13, 2 Tr

3rd. möbl. Zimmer

zu vermieten

Döbeln 38.

Jetzt ist es Zeit

zur Konfirmations-Feier den Bedarf zu decken

in Kaffee, Tee, Eßservice, Teller, Tassen

Schüsseln, Wein-, Bier- und Likörgläser

Bestecke, Löffel - - - Geschenk-Artikel

Große Auswahl! Billige Preise!

Minna Harpke, Hoheweg 38

Die Betömmlichkeit.

Es gibt Menschen, die bisher keine Margarine essen zu können glauben, weil sie sagten: Margarine bekommt mir nicht. Bitte probieren Sie die seit heute zum Verkauf kommenden

Löwenstolz

ab diese Behauptung noch zutrifft. Der einen empfindlichen Magen hat, wird zuerst die Veränderung in der Betömmlichkeit bemerken.

Es sei noch ausdrücklich festgehalten, daß die Löwenstolz in keinem anderen Geschäft am Blage bekommen, auch unter keinem anderen Namen. Die Annahme hier liegt nahe, da wir die unferre Löwenstolz von einem der größten deutschen Werke beziehen, das natürlich nicht nur für uns bezeichnend ist. Löwenstolz wird jedoch in einem extra Fabrikationsgang für unsere Gefährdungsrichtung hergestellt.

Der Preis bleibt wie bisher für

1 Pfd. Löwenstolz Extra am. 1.10

Zur Einführung dieser betömmlichen Löwenstolz genießen wir unseren gestrigen Einkäufern am Freitag und Sonnabend dieser Woche den doppelten Rabatt auf Löwenstolz, also 10% Rabattsparen.

Toepfer Compagnie

Butterhandlung zu den drei Glöcken

Breiteweg 24 Breiteweg 24

NB. Kaufen Sie nie mehr Löwenstolz, als Sie in höchstens 6 Tagen aufessen, das ist wichtig, denn wir wollen, daß Sie nur frische Löwenstolz essen. D. D.

F.-C. Germania 1900 e.V.

Unser

Gesinde-Ball

findet am Sonnabend, den 15. Februar, abends 8 Uhr, in den Räumen des Kaiserhof, Domäne, statt.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.

Einige gesehrte Stunden verspricht Der Vorstand.

Martini-Kirche

Sonntag, den 16. Februar 1930, 17 1/2 Uhr

Kirchenmusikalische Feierstunde

Chor der Evang. Kirchenmusikschule Ascherleben

Chorleitung: Kirchenmusikdirektor Bürger

Orgel: Organist Gerike

Programme 50 Pfg. berechnen zum Eintritt in den Buchhandlungen Schroeder, Schönberr, Böme, bei den Pfarrern und an den Kirchenräten

Überschuldung zum Besten der Gefährdetenfürsorge des deutsch-evangelischen Frauenbundes

Labskaus

Am Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. d. Mis., veranstalte ich in meinem gemütlichen Gastzimmer ein

Labskaus-Essen

(Das Festessen des Seemanns — kein Fisch enthalten) dazu großer

Bockbierrummel mit Hochseestimmung

Tischbestellung erwünscht.

Willy Rosenberg

Hodsee-Restaurant Cöddenstraße 14

Jetzt oder nie!!

kaufen Sie gute

Schuhe

wirklich billig!!

Wegen Geschäftsverlegung

gebe ich bis zu 50% Rabatt

auf meine bekannt guten

Schuhwaren aller Art.

Schuh- u. Strumphaus

BLUME

Kühlingerstraße Nr. 26

